

# St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG  
RM 20A041933 K  
6370 Kitzbühel

## Auch St. Johann ist jetzt ganz im Fußballfieber

Die Fußball-WM steht vor der Tür, die österreichische Mannschaft muss sich beweisen. Die Mannschaft des SK St. Johann hat dies bereits getan und darf sich über den Aufstieg in die Regionalliga West, in die dritthöchste Liga, freuen. Was für ein Erfolg für das Team, das unter Trainer Norbert Frey jetzt weitere Ziele angehen wird. Für die fußballbegeisterten St. Johanner:innen ist der Spielplan der eigenen Mannschaft in der nächsten Saison wohl genauso spannend wie jener der Weltmeisterschaft. Viel Spaß beim Mitfiebern!



Norbert Frey,  
Trainer des  
SK St. Johann i.T.

Foto: St. Johanner Zeitung

**WIMMER**  
SCHMUCK GOLDSCHMIEDE UHREN  
Kaiserstrasse 5 | 6380 St. Johann in Tirol | +43 5352 625 28

**Gigabit-Internet für die Region**

[www.glasfaserregion.at](http://www.glasfaserregion.at)

Ortswärme St. Johann i.T.

Fernwärme Breitband Kabel-TV

Rockidol auf vier Rädern.  
Jetzt ab € 27.490,-\*



Er ist ein Superstar, er ist so populär.  
**Die Golf Falco Edition**

[vw.at/falco](https://www.vw.at/falco)

\*Alle Preise/Boni sind unverbindl. empf., nicht kartell. Richtpreise/Nachlässe inkl. NoVA u. MwSt. und werden vom Listenpreis abgezogen, nur für Privatkunden. Preis bereits abzgl.: € 1.500,- Eintauschbonus bei Eintausch eines Gebrauchten und Kauf eines neuen VW PKW Modells. Die Aktion ist limitiert u. kann pro Käufer nur einmal in Anspruch genommen werden. € 4.000,- Porsche Bank Paketbonus für Verbrennerfahrzeuge der Marke VW bei Finanzierung und Abschluss einer Kasko Versicherung sowie Abschluss eines Service-Produktes über die Porsche Bank Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50% vom Kaufpreis. Angebot gültig bis 30.06.2026 bzw. solange der Vorrat reicht. Kraftstoffverbrauch: 4,5 – 6,6 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen: 118 - 150 g/km. Symbolfoto. Stand 04/2026.



**PORSCHE**  
INTER AUTO

Birkenstraße 18  
6380 St. Johann in Tirol  
Telefon +43 505 91171  
[www.porscheinterauto.at](http://www.porscheinterauto.at)



# Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, ihr lehnt euch gerade gemütlich zurück und schenkt unserer Juni-Ausgabe und ihren Botschaften eure Aufmerksamkeit. Aufmerksamkeit ist in unserer von Social Media geprägten Welt eine harte Währung geworden. Denn wer Aufmerksamkeit hat, hat Macht. Deshalb schießen Menschen wie der US-Präsident Donald Trump eine Meldung nach der anderen ins Netz, immer auf der Jagd nach Aufmerksamkeit. Wir können uns kaum mehr über Missstände oder schlimme Ereignisse aufregen, denn es folgt gleich der nächste „Hammer“. Wir beschäftigen uns auch immer weniger mit der Vergangenheit oder der Zukunft – wir haben Mühe, die Gegenwart zu bewältigen. Das Generieren von Aufmerksamkeit ist inzwischen ein riesengroßer Wirtschaftszweig geworden. Den Preis dafür zahlen wir. Denn die digitale Reizüberflutung, die ständige Ablenkung tun uns nicht gut. Wir fühlen uns gestresst,

erschöpft, angespannt. Dabei haben wir es selbst in der Hand: Wir können unsere Aufmerksamkeit lenken. Auf Dinge, die uns wohltun: Auf den „Ratscher“ mit der Nachbarin, den Spaziergang im Wald, das entspannte Blättern und Lesen in der St. Johanner Zeitung. Diese und weitere Themen erwarten euch:

Freut ihr euch schon auf „Lang & Klang“? Erich Rettenmoser erzählt von den Anfängen, sein Nachfolger Tassos verrät Insider-News zum 25-Jahr-Jubiläum. (Seiten 4/5).

Einen Rückblick auf unsere Leserreise nach Italien findet ihr auf den Seiten 8/9. Die Gruppe war so begeistert von der Reise, von den ausgewählten Zielen und ganz allgemein der tollen Stimmung, dass wir uns entschlossen haben, im Herbst eine weitere Busreise mit euch zu unternehmen. Von 7. bis 11. Oktober fahren wir ins Elsass, seid mit dabei! Detaillierte Infos folgen noch.

Wer wohl keine Zeit haben wird, sich uns anzuschließen, ist der neue Fußballtrainer in St. Johann, Norbert Frey. Auf den Seiten 12/13 stellen wir ihn euch vor.

Christoph Holz klärt uns diesmal über KI und Verschwörungen auf. Gehört Korruption in diese Kategorie? Lest nach auf den Seiten 20/21.

Für den Fall, dass euch die Lektüre hungrig macht, haben wir auf den Seiten 24/25 kulinarische Tipps für euch zusammengestellt.

Wir wünschen euch viel Freude beim Blättern und Lesen, bleibt informiert und aufmerksam, eure

Doris Martinz  
Chefredakteurin

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Haszlacher, werbung@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen,

St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Schwendt, Kössen, Kitzbühel und Reith, Aurach, Jochberg

Auflage: 16.000 Stk.

Grafische Konzeption: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel,

Tel. +43 664 1002830, www.st-johanner-zeitung.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer

die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

## Leserreise Herbst

Mi., 7. bis

So., 11. Oktober



## Das Elsass

eine Genussreise zwischen Weinbergen und Fachwerk

▼  
Detailliertes Programm  
in den nächsten Ausgaben.  
Vor Anmeldung beim  
Reisebüro bereits  
möglich.  
▲



Weitere Informationen  
und Buchung bei

Profi Tours Reisebüro GmbH

Austraße 2a, A-6352 Ellmau

Tel. +43 (0)5358/3691

office@profitours.com

www.profitours.com



# Es begann mit Elvis und ein paar Schaltafeln

HEUER FEIERT „LANG & KLANG“ SEIN 25-JAHR-JUBILÄUM. ERICH UND TASSOS ÜBER HIGHLIGHTS, HERAUSFORDERUNGEN UND MEHR.

**E**in Blick in die Nachbargemeinde gab den Ausschlag: Fieberbrunn war seinerzeit Vorreiter mit der „Bummelnacht“, so etwas wollte man in St. Johann auch haben. Der Schwerpunkt sollte allerdings auf der Musik liegen, beschloss man im Tourismusverband. Die neue Sommer-Veranstaltungsreihe nannte man daher „Gute Laune mit Musik“, die Konzerte fanden von Anfang an immer mittwochs statt. Erich Rettenmoser war in jenen Tagen beim TVB bereits zuständig für den Bereich Events. Er organisierte die erste Veranstaltung und holte dafür einen Elvis-Imitator in die Marktgemeinde. Wie die Bühne aussah? „Sagenhaft, wir haben sie vor

dem Postamt aus Schaltafeln gebaut, zwei mal zwei Meter groß, mit einem wackeligen, weißen Zelt drüber und einer Beschallung die nur aus einem Lautsprecher bestand“, erinnert sich Erich lachend. 75 Besucher:innen waren da, die Zahl bleibt ihm unvergessen. Insgesamt sechs Konzerte fanden im ersten Sommer statt, das Konzept stieß bei Einheimischen und Gästen gleichermaßen auf Wohlwollen. Um auch die Familien anzusprechen, kam später die Kinderspielstraße dazu, und man lud Gaukler und Artisten ein. Mehr und mehr Wirtinnen und Wirte stellten sich auf die Veranstaltungen ein, sie nutzten ihre Terrassen und schufen zusätzliche Sitzplätze im Freien.

## Der Lauf der Zeit

In den ersten Jahren fragte Erich noch bei den Bands und Künstler:innen an, ob sie auftreten wollten. Bald schon war es umgekehrt, und die Musiker:innen fragten bei ihm an, ob sie auftreten dürften. Weil sich die Bands in St. Johann gut aufgehoben fühlten und ein fantastisches Publikum haben, das zum Teil von weit her anreist.

Während der Pandemie machte man aus der Not eine Tugend: „Live beim Wirt“ war geboren, mit „Lang & Klang“ folgte eine Mischung aus beiden Konzepten, der Bühnenkonzerte und der Musik bei den Gastronom:innen. Das Programm zum 25. Geburtstag enthält viele Highlights, für die Durchführung und Umsetzung zeichnet nun Tassos Theodorakopoulos verantwortlich – Erich verabschiedete sich mit Ende April nach unzähligen Veranstaltungen, die er für den TVB organisiert hatte, in den wohlverdienten Ruhestand. Zumindest beim TVB. Denn für „Stihl Timbersports“, eine internationale Extremsport-Wettkampfserie im Sportholzfällen, ist er nach wie vor als Aufnahmeleiter/Stage-Manager im Einsatz.

## Herausforderungen

Wahrscheinlich kann und will Erich auf das Adrenalin

nicht verzichten, mit dem das „Eventln“, wie er es ausdrückt, verbunden ist. Als Veranstalter, erklärt er, müsse man planen, organisieren, aber auch oft improvisieren und unvorhergesehene Herausforderungen meistern: „Das ist lässig. Man arbeitet Probleme ab, ist gefordert, muss sich oft auf die Schnelle etwas einfallen lassen. Ein gut strukturierter 9-bis-17-Uhr-Büroalltag wäre nichts für mich.“ Von neunzig Prozent der Arbeit, die ein „Eventler“ verrichte, bekomme man als Besucher:in einer Veranstaltung gar nichts mit, sagt er. Zum Job gehört auch viel Kommunikation mit den unterschiedlichsten Menschen und Institutionen. Und natürlich das Erstellen von Konzepten für Müll, Reinigung, Sicherheit und vieles mehr. Erich schüttelt den Kopf: „Die Mappe mit den Genehmigungen für den Knödeltisch war vor 15 Jahren zirka 25 Seiten dick, jetzt haben wir 140 Seiten.“ Trotzdem habe er seinen Job beim TVB immer geliebt. „Wenn alles klappt, ist das ein super Gefühl.“ Das sei oft so gewesen, sagt er zufrieden. Auch habe er immer auf ein tolles Team setzen können, das ihn unterstützte. Dabei hatte Erich eigentlich nie davon geträumt, Events zu organisieren. Er wollte ursprünglich Sportlehrer wer-



Der neue Eventmanager Tassos Theodorakopoulos und sein Vorgänger Erich Rettenmoser

Foto: St. Johanner Zeitung

Programm  
Lang & Klang  
auf der Rückseite  
dieser Ausgabe

den. Nach dem Studium an der Sportuniversität in Wien arbeitete er als Schilehrer, zwei Jahre lang auch in Australien. Bei der heimischen Schischule, wo er danach beschäftigt war, organisierte er kleinere Veranstaltungen und rutschte so in die Eventbranche hinein. „Und zack, war ich beim TVB, 28 Jahre lang“, sagt er mit Wehmut in der Stimme.

### Das war knapp

Ein Desaster, eine völlig verpatzte Veranstaltung, gab es also nie, aber fast: Erich erzählt vom Konzert einer angesagten Band, die an einem „Lang & Klang“-Abend um 20 Uhr auf der Hauptbühne auftreten sollte. Dass die Musiker:innen um 18:30 Uhr noch nicht da waren, schob er auf einen möglichen Verkehrsstau bei der Anfahrt. Als sie um 19 Uhr noch immer nicht vor Ort waren, rief er an und musste erfahren, dass es ein Missverständnis bei der Terminvereinbarung gegeben hatte – die Band hatte das Konzert für vier Wochen später eingetragen. „Da ist mir schon heiß geworden“, gibt Erich zu. Denn der Hauptplatz hatte sich schon mit vielen Konzertbesucher:innen gefüllt, die voller Vorfreude auf „ihre“ Band warteten. Aber die war nicht da. Erichs Adrenalinschub flachte erst ab, als die Band schlussendlich mit Verspätung eintraf. „Um 20:35 Uhr haben sie das erste Lied gespielt“, weiß Erich, als wäre es gestern passiert. Der Sound sei ohne Einstellung und Soundcheck nicht wirklich gut gewesen, aber das habe an jenem Abend kei-

ne Rolle mehr gespielt. Hauptsache, das Konzert konnte stattfinden!

Erich verhandelte im Laufe der Jahre mit vielen Künstler:innen, Musikgruppen und Bands – sogar mit „Gipsy Kings“ und „Status Quo“. Beide Konzerte scheiterten schlussendlich an der Finanzierung. Beim „Lang & Klang“-Jubiläum gibt es diesmal auch einen Mittwoch für die „Local Heros“ aus St. Johann.

### Ein Traum wird wahr

2017 fand in St. Johann ein großes Beach-Volleyball-Turnier statt, mit-organisiert von Tassos. Tassos war Jahre zuvor in unsere Region gekom-



Auch Gaukler und Artisten begeistern.

Foto: Klubarbeit.net

Foto: Klubarbeit.net

men, um einen Freund zu besuchen – und blieb hängen. Er hatte in seiner Heimat Griechenland Sportmanagement studiert, für den griechischen Volleyballverband gearbeitet, und machte später in Kufstein seinen Master in Sport, Event und Kultur. Und wen fragte er, wie man dies und das anstellt bei einem Großevent in



St. Johann? Natürlich Eventmanager Erich. „Beim ersten Treffen habe ich mir gedacht, was für ein cooler Job“, blickt Tassos mit einem breiten Lächeln zurück. Zugleich reifte ihm ein Wunsch, schon vor fast zehn Jahren: Er wollte eines Tages Eventmanager des TVB werden. Aufgrund verschiedenster Umstände kam es nicht dazu, Tassos wechselte nach seinem Job beim Ortsmarketing St. Johann für fünf Jahre zu einer Spedition, wo er für den Verkauf auf dem griechischen Markt zuständig war. Aufgrund einer internen Umstrukturierung sollte er letztes Jahr mit seiner Familie – Tassos ist verheiratet und hat zwei Kinder – nach Wien übersiedeln. St. Johann zu verlassen, das kam für ihn aber nicht in Frage. Als er eines Tages mit seiner Frau auf dem Weg zum Wochenmarkt war, klopfte jemand in einem Lokal an die Fensterscheibe, um seine Aufmerksamkeit zu erregen – es war Erich. Diesmal klappete es, und Tassos bewarb sich beim Tourismusverband als Eventmanager. Ende letzten Jahres stieg er ein – ein Sprung ins kalte Wasser. Mit der Organisation von Sportevents hatte er Erfahrung, beim TVB erwartete ihn jedoch ein „riesiges Universum“ an Veranstaltungen, wie es Tassos ausdrückt. „Jetzt spiele ich in der großen Klasse“, sagt er strahlend. Für den 41-Jährigen ging ein Traum in Erfüllung. Wie sich „Lang & Klang“ in Zukunft entwickeln soll, darüber will er noch nicht viel sa-

gen, er möchte sich zuerst gut einarbeiten und auf sicheren Beinen stehen, bevor er Änderungen und eine Weiterentwicklung angeht.

### Heuer neu bei „Lang & Klang“:

Zwei Insider-Infos kann ich Tassos entlocken: An den „Lang & Klang“ Mittwochen wird heuer die Poststraße (Schmuck Wimmer bis Raiffeisenbank) gesperrt, hier wird sich jeweils ein St. Johanner Verein präsentieren. Zudem richtet man im neu gestalteten Dechantgassl (zwischen Postamt und Schulen) eine weitere Kinderspielfläche für die aller kleinsten Besucher:innen ein. Tassos will außerdem neue Musikgenres nach St. Johann bringen, Konkretes verrät er dazu noch nicht. Er und Erich sind sich einig darin, dass eine Veranstaltungsreihe wie „Lang & Klang“ etwas Lebendiges ist, das sich entwickeln, wachsen und auch verändern kann. „Da die Musikszene für mich neu ist, kann ich das ganz unvoreingenommen angehen, darauf freue ich mich“, so Tassos. Er freut sich auch auf „The Queen Sensation“ und „Simply Tina“, zwei sehr erfolgreiche Cover-Bands, die heuer bei „Lang & Klang“ ein großes Publikum begeistern werden. Direkt vor Ort. Mit Familie und Freunden. Kostenlos, ohne Eintrittsgebühr. Dass man den Leuten das bieten kann, bringt Tassos Gesicht zum Leuchten. „Wahnsinn, oder?“ Finde ich auch.

Doris Martinz



Heuer zu Gast bei „Lang & Klang“: „Simply Tina“

Foto: Petrčik Kalluza

# AUFSCHNAITER

## Zeit für Stoffwechsel

Textilien und Dekoration sind die feinen Nuancen, die aus Räumen ein Zuhause machen – und die im Handumdrehen wieder frischen Wind in Ihr Zuhause bringen, ohne sich ganz neu einrichten zu müssen. Ob Pölster, Tagesdecken, Vorhänge oder individuelle Bezüge: unsere Textilabteilung „Stoffwechsel“ schafft mit ihrem feinen Gespür für Stil, Farben und Materialien Stimmungen, die Ihre Persönlichkeit ausdrücken und Interior zum Erlebnis machen – natürlich auch outdoor. Wir beraten Sie gerne und entwickeln Looks, die den Charakter Ihrer vier Wände und Terrasse wieder neu beleben – sei es als Teil eines umfassenden Projekts oder gerne auch als raumbezogene Inspiration. Kommen Sie vorbei oder vereinbaren Sie einen Termin für Ihre individuelle Beratung mit unserem Textildesign-Team. Wir freuen uns auf Sie!






### **Auf zum neuen Wohngefühl**

Dekoration ist die Kür des Interior Designs – sie macht aus Räumen Orte, die berühren. Kerzen, Leuchten, Accessoires und sorgfältig ausgewählte Objekte verleihen dem Interieur Charme und Charakter. Wenn Sie diesbezüglich Unterstützung brauchen, begleitet Sie Interior Stylistin Christiane gerne persönlich bei der Neugestaltung Ihrer Wohnräume. Gemeinsam mit Ihnen entwickelt sie ein Wohngefühl, das zu Ihrem Alltag und Ihrem Stil passt – mit dem notwendigen Feingefühl. Nicht laut, sondern einfach stimmig. Melden Sie sich gerne bei uns für Ihren Termin.



Aufschnaiter Interior  
St. Johann in Tirol  
[aufschnaiter.com](http://aufschnaiter.com)

Get inspired:  
 [aufschnaiter\\_interior](https://www.instagram.com/aufschnaiter_interior)

# Viel Dolce Vita, Geigenklänge und beeindruckende Plätze

DIE 2. ST. JOHANNER ZEITUNG LESERREISE BEGEISTERTE DIE 38 TEILNEHMER

Vom 6. bis 10. Mai 2026 lud die St. Johanner Zeitung, zusammen mit dem Reisebüro Profi Tours aus Ellmau, zu ihrer zweiten Leserreise ein. Ziel waren die geschichtsträchtigen Kulturlandschaften Venetiens und der Lombardei. Die Vorfreude war spürbar, als sich die 38 Teilnehmer:innen in den frühen Morgenstunden des 6. Mai in St. Johann versammelten. Der komfortable Reisebus der Firma Schreder stand bereit, und kaum waren die Koffer verstaut, ging es auch schon los in Richtung Süden. Das erste große Etappenziel war Valeggio sul Mincio – die offizielle Partnerstadt von St. Johann in Tirol. Im bekannten, romantischen Ortsteil Borghetto sul Mincio, der mit seinen historischen Wassermühlen direkt in den Fluss gebaut ist, gaben wir uns der kulinarischen Berühmtheit der Region hin: den handgemachten „Tortellini di Valeggio“. Gut gestärkt und verzaubert vom Flair dieses geschichtsträchtigen Ortes setzte die Gruppe ihre Reise fort, um das Hauptquartier der kommenden Tage anzusteuern: die „Löwin von Italien“, die Stadt Brescia.

## Die Pracht von Brescia

Als Unterkunft diente das „Centro Paolo VI“ im Herzen



Die Reisegruppe auf den Treppen des Capitulum in Brescia

Fotos: St. Johanner Zeitung

von Brescia. Das beeindruckende Gebäude, ein ehemaliges Kloster aus dem 17. Jahrhundert, versprüht eine ganz besondere Atmosphäre. Zum Auftakt des ersten Abends luden die Organisatoren zu einem eleganten Cocktailempfang im wunderschönen, ruhigen Innenhofgarten des Hotels ein.

Der nächste Tag war ganz der Erkundung von Brescia gewidmet. Bei einer geführten Tour durch den historischen Kern der Stadt kamen die Kulturliebhaber voll auf ihre Kosten. Brescia, oft unterschätzt, zeigt sich von seiner glanz-

vollsten Seite. Wir bestaunen die monumentale „Piazza della Loggia“ mit ihrem venezianischen Palast, den beeindruckenden „Duomo Nuovo“ sowie den direkt daneben liegenden alten Dom („Duomo Vecchio“), einen seltenen romanischen Rundbau.

Ein absolutes Highlight war der Besuch des archäologischen Areals „Capitolium“, wo die römischen Wurzeln der Stadt in Form von Tempelruinen und dem imposanten römischen Theater lebendig wurden.

Nach so viel Historie durfte der Genuss nicht zu kurz kommen. Am späten Nach-

mittag steuerten wir das weltberühmte Weinbaugebiet der „Franciacorta“ an. Diese Hügellandschaft südlich des Iseosees ist bekannt für Italiens edelste Schaumweine, die streng nach der traditionellen Champagner-Methode im Flaschengärverfahren hergestellt werden. Bei einer hochinteressanten Kellertour blickten wir hinter die Kulissen der Produktion, bevor es ans Eingemachte ging: Bei einer ausgiebigen Degustation wurden die verschiedenen edlen Tropfen fachkundig getestet. Beschwingt und bei bester Laune trat die Gruppe am Abend die Rückfahrt ins Hotel an.



Einzigartige Halle in unserem Hotel Centro Paolo VI



Absolut sehenswert, das Museo del Violino in Cremona

### Der Zauber von Cremona

Der Freitag führte uns in die unumstrittene Welthauptstadt des Geigenbaus: nach Cremona. Die Stadt an den Ufern des Po ist der historische Schaffensort der legendärsten Instrumentenbauer der Menschheitsgeschichte – allen voran Antonio Stradivari, aber auch die Familien Amati und Guarneri haben hier ihre Spuren hinterlassen. Erster Programmpunkt war der Besuch in der Werkstatt eines aktiven Geigenbauers. Anschließend übersiedelten wir in das einzigartige, hochmoderne Geigenbaumuse-

Die anschließende Stadtführung wartete mit den architektonischen Schätzen Cremonas auf.

### In Mantua zu Banden ...

Am Samstagmorgen hieß das Ziel Mantua (Mantova), die prachtvolle Residenzstadt der Familie Gonzaga. Für die Tiroler Reisegruppe startete der Besuch traditionsgemäß mit einem Pflichtstopp am Andreas-Hofer-Denkmal in der Cittadella, dem Ort, an dem der Tiroler Freiheitskämpfer 1810 hingerichtet wurde. Danach übernahm der lokale Reiseführer das Komman-



Spektakulär, die Basilica di Sant'Andrea in Mantua



Kellerführung in der Franciacorta

um (Museo del Violino). Nach einer fesselnden Führung durch die Evolution des Instrumentenbaus folgte ein weiterer Höhepunkt unserer Reise: Ein exklusives Konzert im akustisch perfekten Auditorium, gespielt auf einer Original-Stradivari aus dem Jahr 1720. Der glasklare, warme Klang des jahrhundertalten Meisterwerks bescherte uns Zuhörern eine kollektive Gänsehaut.

do und zog die Gruppe mit einer überaus lustigen, kurzweiligen und unterhaltsamen Stadtführung in seinen Bann. Zum Abschluss des Programms wartete eine gemütliche Schifffahrt auf den drei Seen, die Mantua umgeben. Vom Wasser aus bot sich ein herrlicher, fast unwirklicher Blick auf die Silhouette der Renaissance-Stadt. Den letzten Abend der Reise feierte die Gruppe bei exzellen-

ten italienischen Spezialitäten und mildem Frühlingwetter in Brescia.

### Gardasee-Idylle

Auch der Abreisesonntag, der 10. Mai, hielt noch ein landschaftliches Juwel bereit. Die Route führte zunächst Richtung Gardasee nach Maderno. Dort setzte die gesamte Reisegruppe samt Bus mit der Autofähre nach Torri del Benaco über. In dem idyllischen Hafenort am Ostufer des Sees verbrachten wir eine entspannte Mittagspause, bevor es endgültig über den Brenner zurück nach Tirol ging. Eine Reise, die sowohl kulinarisch als auch geschichtlich Maßstäbe setzte, ging zu Ende.

Ein großes Dankeschön gilt der gesamten Reisegruppe für das wunderbare Miteinander, das diese Tage so besonders gemacht hat. Vielen Dank auch an das Reisebüro Profi Tours aus Ellmau für die maßgeschneiderte Planung,

an Doris Erber für die perfekte und umsichtige Reiseleitung sowie an den Fahrer der Firma Schreder, Christoph Vrece, für die stets sichere, angenehme Fahrt und die tolle Bewirtung an Bord.

Walter Nothegger

St. Johanner Zeitung



## Leserreise Herbst 2026

Mi., 7. bis So., 11. Oktober

**Das Elsass – eine Genussreise zwischen Weinbergen und Fachwerk**

Das detaillierte Programm finden Sie in den nächsten Ausgaben der St. Johanner Zeitung.



Ein Highlight der Reise. Geigenkonzert auf einer Stradivari aus 1720 (leider Fotografierverbot während des Konzertes)



Alter und neuer Dom von Brescia



Capitulum in Brescia

# Startschuss für „Jodlalm Neu“

MIT EINER 22-MILLIONEN-EURO-INVESTITION STARTEN DIE ST. JOHANNER BERGBAHNEN IN EINE NEUE ÄRA.

Nach erfolgreich abgeschlossener Bauverhandlung startet das Projekt „Jodlalm Neu“ in die Bauphase. Eine neue 10er-Gondelbahn ersetzt ab dem kommenden Winter den Doppelsessellift aus dem Jahr 1981 und führt künftig ohne Umwege direkt bis auf den Harschbichl (1.603 m).

„Das ist ein echter Qualitätssprung für unser Skigebiet. Wir schaffen eine direkte, leistungsstarke Achse ohne Engstellen“, betont Geschäftsführer Michael Gritsch. Das Großprojekt hat Signalwirkung für die gesamte Umgebung: „Es handelt sich dabei um die größte Lift-Investition im Bezirk Kitzbühel im heurigen Jahr“, erklärt Aufsichtsratsvorsitzender KR Anton Pletzer. „Mit der neuen Bahn schlagen wir ein neues Kapitel für eine nachhaltige Absiche-



v.l.: Gesellschafter Jürgen Marbach, Bürgermeister Stefan Seiwald, Aufsichtsratsvorsitzender KR Anton Pletzer, Bürgermeister Hans Schweigkofler, TVB-Obmann Josef Grander, Bergbahnen-Geschäftsführer Michael Gritsch und Gesellschafter Nico Schönecker beim Spatenstich für die neue Jodlalm-Gondelbahn.

Fotos: St. Johanner Zeitung

rung und Zukunft der St. Johanner Bergbahnen auf.“

## Höchster Komfort für Familien und die Region

Die neue Einseilumlaufbahn

verkürzt die Fahrzeit auf rund sieben Minuten und transportiert bis zu 2.400 Personen pro Stunde. Besonders Familien und Skischulen profitieren von den modernen Kabinen, die erstmals eine sichere, unkomplizierte Nutzung für Kinder ermöglichen. Neben der optimierten Streckenführung investieren die Bergbahnen auch in punktuelle Pistenanpassungen und umfangreiche ökologische Ausgleichsmaßnahmen. Auch politisch und touristisch genießt das Vorhaben vollen Rückhalt. „In gutem Einvernehmen mit allen Beteiligten haben wir dieses wichtige Projekt aufgesetzt“, freut sich

Bürgermeister Mag. Stefan Seiwald. TVB-Obmann Josef Grander ergänzt: „Die neue Bahn ist eine deutliche qualitative Aufwertung und ein wichtiges Standbein für die nachhaltige Weiterentwicklung. Entsprechend steht die ganze Region hinter diesem Leuchtturmprojekt.“

Die Inbetriebnahme der rund 22 Millionen Euro teuren Anlage ist pünktlich zum Saisonstart am 6. Dezember 2026 geplant. Wer sich ein Stück Skigeschichte nach Hause holen möchte, kann die alten Sessel des Jodlalm-Lifts ab Mitte Mai unter [info@bergbahnen-stjohann.at](mailto:info@bergbahnen-stjohann.at) vorreservieren.



Die Bauarbeiten haben begonnen, noch heuer soll der Lift in Betrieb gehen.

## Neuaufgabe Gesundheitswegweiser

ST. JOHANN'S GESUNDHEITSANGEBOT IM PRAKTISCHEN ÜBERBLICK!

Das Ortsmarketing St. Johann hat den St. Johanner Gesundheitswegweiser aktualisiert. Darin findet sich eine praktische Übersicht über St. Johanns Ärzt:innen, Therapeut:innen, Gesundheitseinrichtungen und -dienstleistenden. Die Einträge beinhalten alles Wissenswerte wie

Kontaktdaten, website oder Spezialisierungen. Außerdem enthält die Broschüre eine Auflistung der Abteilungen des Bezirkskrankenhauses. Das Druckwerk soll allen Generationen einen leichten Zugang zu diesen wichtigen Informationen ermöglichen. Der Gesundheitswegweiser wird di-

rekt an zahlreiche Haushalte im Bezirk verteilt und liegt im Ortsmarketingbüro oder in der Marktgemeinde auf. Eine online Version ist auch auf [treffpunktstjohann.at](http://treffpunktstjohann.at) zu finden. Das Ortsmarketing möchte sich bei allen Anbieter:innen für die produktive Zusammenarbeit bedanken.





# S wie SUPERHERO

**Starte deine Doppellehre als  
Büro- & Einzelhandelskaufmann/- frau**

**Beim Familienunternehmen Sinnesberger werden aus Talenten echte  
Zukunftsmacher:innen.** Viele unserer heutigen Führungskräfte haben  
genau hier begonnen – als Lehrlinge. Was sie stark gemacht hat?  
**Zusammenhalt, Verantwortung** und **echte Chancen** von Anfang an.



## **Deine Superkraft: Vielseitigkeit**

Dank unseres Rotationssystems lernst du alle Bereiche kennen – vom Einkauf, der Metzgerei,  
über Obst & Gemüse, Lebensmittel und Non-Food bis hin zu Buchhaltung und Marketing.



## **Dein Upgrade: Doppelte Lehre**

Mit der einzigartigen Doppellehre Büro- &  
Einzelhandelskaufmann/-frau holst du dir in nur vier Jahren  
**zwei Abschlüsse – und doppelte Karrierepower.**



## **Dein Team: Sinnesberger**

Ein Familienunternehmen, das fördert. Ein Umfeld, das stärkt.  
**Eine Lehre, die mehr ist als Ausbildung.**



[sinnesberger.at/jobs](https://sinnesberger.at/jobs)



## **Ready für deinen nächsten Schritt?**

Dann bewirb dich  
jetzt und schick uns  
deine Unterlagen an  
[karriere@sinnesberger.at](mailto:karriere@sinnesberger.at)

# Der Typ mit der Lizenz zum Siegen

NORBERT FREY IST SEIT LETZTEN HERBST TRAINER DER KAMPFMANNSCHAFT 1 DES SK ST. JOHANN. VON UMSTELLUNGEN, „FAHRTEN AUF DER FELGE“ UND MEHR.

**D**as Ziel geschafft: Der SK St. Johann ist von der Regionalliga Tirol in die Regionalliga West (3.Liga) aufgestiegen. Die Ausgangslage dafür sei in den letzten Wochen gut gewesen, zurücklehnen und entspannen habe man sich aber nicht können, betont Trainer Norbert Frey. Der Job verlangte und verlangt nach wie vor seine volle Aufmerksamkeit. Er mag das. Er mag Herausforderungen, er hat in den 50 (!) Jahren seines Trainerlebens schon viele bewältigt und zahlreiche Teams zum Sieg geführt. In St. Johann wittert er eine Riesenchance für die kommenden Jahre: „Du hast eine Spitzenmannschaft. Wir bekommen ein neues Gebäude, verfügen über eine herrliche Sportanlage und können Vereinsgeschichte schreiben – was willst du mehr?“

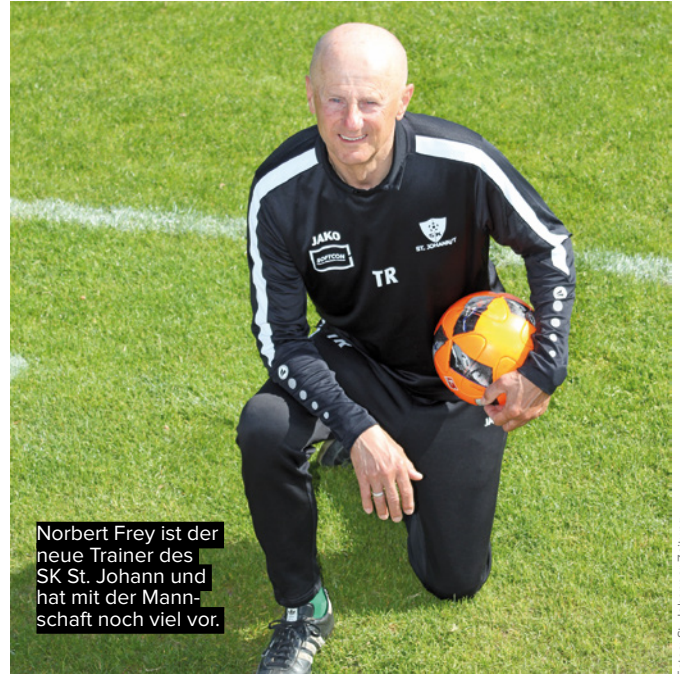
Norbert Frey wurde 1961 in Nürnberg geboren und wuchs dort mit dem Fußballsport auf. Er hatte Talent und klopfte an beim Nachwuchskader des 1. FC Nürnberg. Nach einer schweren und langwierigen Verletzung war es jedoch schon im Alter von 17 Jahren vorbei mit den Träumen von Profisport. Er widmete sich deshalb wieder vermehrt seinen Ambitionen als Trainer, schon im Alter von 14 Jahren hatte er an der Seite seines Vaters eine U13 trainiert.

Er wollte den „Jungs“ nun aber mehr mitgeben können und dafür sorgen, dass sie weiterkommen. Deshalb absolvierte er die notwendigen Ausbildungen und war mit 17 Jahren der jüngste Erwerber der B-Lizenz im Bayerischen Fußballverband. Parallel dazu machte er die Lehre zum Elektro-Maschinen-Monteur und arbeitete danach bei Siemens, wo er zuerst Transformatoren zusammenbaute und später die Betriebsanleitungen erstellte. Seine Freizeit und seine Leidenschaft – die gehörte immer dem Fußball.

Mit den Jahren wurde er als Trainer immer erfolgreicher, die Vereine wurden größer. Schließlich verpflichtete ihn die Spielvereinigung Greuther Fürth, U17 und U19 (Junioren-Bundesliga), dann holte ihn der 1. FC Nürnberg als U17 Junioren-Bundesligatrainer ins Team. Er hatte inzwischen auch die A-Lizenz gemacht und stand nun vor der Entscheidung, sich hauptsächlich dem Trainieren zu widmen. Er unternahm den Schritt jedoch letztendlich nicht, sondern entschied sich für den sicheren „Brotberuf“.

## Alles weg

Daraufhin holte der DFB (Deutscher Fußball-Bund) Norbert ins Boot, der heute 64-Jährige nahm sich der Nachwuchsförderung an und trainierte zehn Jahre lang



Norbert Frey ist der neue Trainer des SK St. Johann und hat mit der Mannschaft noch viel vor.

Fotos: St. Johanner Zeitung

verschiedenste Auswahlmannschaften. Auch im Junioren- und Damenfußball spielte er eine tragende Rolle. Auf der Suche nach neuen Aufgaben trainierte er in der Folge Kampfmannschaften (Herren) in den unterschiedlichsten Ligen. Aber wie kommt es, dass er heute in St. Johann lebt und hier die Kampfmannschaft trainiert? Der Wechsel kam über familiäre Verbindungen zustande: Gemeinsam mit seiner Frau Carola, die seine Begeisterung für den Sport teilt, besuchte er immer wieder Sohn Christopher, der sich in St. Johann niedergelassen und hier eine Familie gegründet hatte. Während der Pandemie verbrachten sie auch ihren Urlaub in der Region und lernten ihre Vorzüge mehr und mehr zu schätzen. Und irgendwann war die Idee geboren, ganz nach „Sainihäns“ zu ziehen und die junge Familie zu unterstützen. Im September 2024 war es so weit: Norbert ging in Altersteilzeit; er und seine Frau ließen in Nürnberg alles zurück und bezogen eine Wohnung in St. Johann. „Freunde, die Jungs, die

Vereine, alles weg“, sagt Norbert und fegt mit seiner Hand über den leeren Tisch. Ihm fiel die Entscheidung schwerer als seiner Frau, die schnell einen Arbeitsplatz fand und in ihrer Rolle als Oma aufgeht.

## Es ergab sich etwas

Am Tag nach der Unterzeichnung des Kaufvertrags ihrer neuen Wohnung fand in St. Johann ein Heimspiel statt. Norbert und Carola beschlossen vorbeizuschauen. In Nürnberg hatte Norbert bei einem Glas Wein im Scherz öfter mal davon gesprochen, einmal „im Ausland“ als Trainer arbeiten zu wollen. Vielleicht würde sich ja in der neuen Heimat etwas ergeben? Es ergab sich etwas, schon bald war Norbert Trainer der U12. „Das war natürlich nichts, was mich vom Hocker gehauen hat, aber es war ein Anfang“, erzählt er. Über Umwege kam der Kontakt zum SC Kirchberg zustande, er wurde ab Februar 2025 zusätzlich als Trainer der Kampfmannschaft engagiert und war mit dem Team sehr erfolgreich. Sein Vertrag enthielt jedoch eine Austrittsklausel. Jene



Training mit dem erfahrenen Coach

wurde schlagend, als man seitens des SK St. Johann an ihn herantrat und fragte, ob die Möglichkeit bestünde, dass er ausschließlich für den St. Johanner Verein tätig sei. Ende August letzten Jahres war es dann so weit: Der SK St. Johann trennte sich vom Trainer der Kampfmannschaft 1, Norbert sollte ihm nachfolgen. Der Abschied von Kirchberg fiel nicht leicht – es lief gerade so gut. Auf der anderen Seite waren da die hohen Erwartungen, die man in St. Johann in den neuen Trainer setzte. „Das machte dann schon mal eine schlaflose Nacht“, erzählt Norbert. Doch die sportliche Herausforderung reizte ihn sehr. „Feuerwehr“ zu spielen und kurzfristig eine neue Mannschaft zu übernehmen – darin hat er Erfahrung.

### Zwei Systeme

Die Mannschaft, so Norbert, habe ihm den Einstieg sehr leicht gemacht. Zuerst einmal verschaffte er sich einen Überblick über das Potential der Mannschaft, über Stärken und eventuelle Schwächen. Im Spiel wurde vorerst wenig umgestellt, im Training jedoch schon: „Alles ist wichtig für mich: Kondition, Grundschnelligkeit, taktisches Verständnis, Strategie. Gerade bei der Kondition gab es noch ausbaufähige Bereiche, daran haben wir in den letzten Monaten gearbeitet.“ Die Mannschaft habe „super mitgezogen“, erzählt der Neo-St. Johanner. Er habe die Spieler so kennengelernt, dass man mit ihnen über alles reden könne. „Das funktioniert von meiner Sicht aus hervorragend. Man ergänzt sich, das sieht man auch am Spielfeld, am Erfolg.“

Norbert Frey setzte auf mehr Kondition, und er feilte an der Strategie. Seine Mannschaften, erklärt er, können immer zwei Systeme spielen. Funktioniert eines davon bei einem Gegner nicht, stellt man um. Auch das wurde in den letzten Monaten trainiert und erfolgreich bei Matches umgesetzt: Den St. Johannern gelang es mehrmals, ein Spiel nach Rückstand zum eigenen Vorteil zu drehen. Noch „cle-

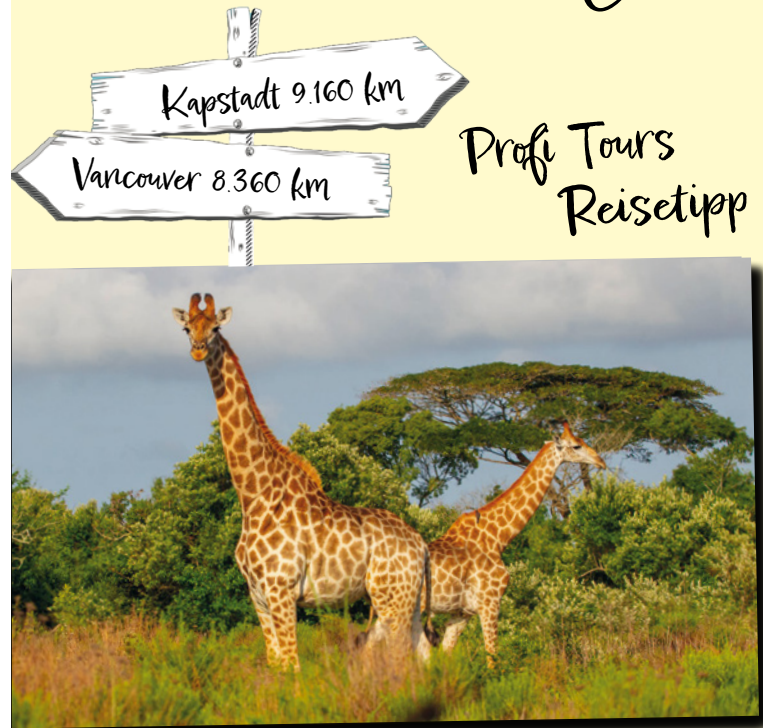
verer“ will Norbert mit seinen Mannen im Abschluss werden: „Torchancen müssen wir noch besser verwerten!“

### Fahrt auf der Felge

Auch als Trainer der Kampfmannschaft 1 (KM1) steht Norbert noch mit den Buben der U12 auf dem Trainingsplatz. Die Nachwuchsarbeit liegt ihm immer noch am Herzen. Wenn dann ein 18-Jähriger bereits regelmäßig in der Anfangsformation auf dem Spielfeld steht und sehr gute Leistungen abruft, freut ihn das sehr. Denn: „Als Trainer fährst du da schon auf der Felge. Wenn das schief geht, wenn der Junge zwei Fehler macht und du bekommst zwei Tore, bist du als Trainer im A...“ Die jungen Talente würden das Vertrauen, das man in sie setzt, im Normalfall zurückzahlen. Dass man dennoch zusätzlich auch erfahrene Spieler von auswärts einsetzen müsse, wolle er aber nicht ausschließen.

Norbert und seine Frau haben sich in St. Johann gut eingelebt. „Tirol ist jetzt unsere Heimat, wir fühlen uns als St. Johanner und dazugehörig“, sagt Norbert. In den ersten Monaten sei es allerdings nicht ganz leicht gewesen, mit den Einheimischen ins Gespräch zu kommen. Gerade aufgrund der Diskussion um Zweitwohnsitze, derer sie bald gewahr wurden. Sobald jedoch offensichtlich war, dass die Familie Frey gekommen ist, um zu bleiben, habe sich vieles zum Positiven verändert. Und als Trainer sei er nun ohnehin integriert, so Norbert.

Oft erkundet er seine neue Heimat mit dem Fahrrad, und er wandert auch gerne. Am öftesten aber ist er auf dem Fußballplatz anzutreffen. Es gibt immer wieder neue, lohnende Ziele. Zunächst einmal muss sich die Mannschaft in der neuen Liga behaupten. Norbert Frey wird sie begleiten. Die A-Lizenz, die es als Trainer dafür braucht, hat er in der Tasche. *Doris Martinz*



PROFI Tours Reiseprofi

**Ursula Beltermann** empfiehlt...

## ...SÜDAFRIKA

### DIE BIG 5: ELEFANT, BÜFFEL, NASHORN, LÖWE...

„habe ich auf meiner Südafrika-Reise im Krüger Nationalpark bestaunt. Es war ein unglaubliches Erlebnis, bei der Pirschfahrt im offenen Geländefahrzeug all diese Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum zu beobachten. Wenn Impalas, Giraffen und Zebras einfach so an dir vorbeispazieren, ist das „Afrika-Feeling“ pur. Einem Elefanten so nahe zu kommen, dass man nur die Hand ausstrecken müsste, um ihn zu berühren - einfach ein unbeschreibliches Gefühl.“

### ABENTEUER, NATUR UND GENUSS



Kapstadt ist für mich eine der schönsten Städte der Welt. Zwischen dem majestätischen Tafelberg, traumhaften Stränden und dem berühmten Kap der Guten Hoffnung mit seinen rauen Küsten und tosenden Wellen habe ich Südafrika von seiner wohl spektakulärsten Seite erlebt.

Und als Weinliebhaberin habe ich mich auch in die Region rund um Stellenbosch verliebt: zwischen sanften Weinbergen, bei einem exzellenten Glas Wein, gutem Essen und dem Blick über die endlosen Reben fühlt sich Südafrika nach purem Genuss an. Ob in der Gruppe oder individuell - Südafrika ist immer eine Reise wert.

Und wer fehlt bei meinen Big Five?  
Richtig! Der Leopard hat sich versteckt.



Lies mehr in unserem Reiseblog:



### PROFI TOURS Reisebüro GmbH

Austraße 2a | 6352 Ellmau | Tel. 05358 3691  
office@profitours.com | [www.profitours.com](http://www.profitours.com)

**Öffnungszeiten: Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr**

# Christina und Sophie gehen einen neuen Weg: „HerWay“

VON FRAUEN FÜR FRAUEN: SO KÖNNTE MAN DIE NEUEN REISE-ANGEBOTE VON DÖDLINGER TOURISTIK ZUSAMMENFASSEN.

Wenn wir gemeinsam einkaufen gehen, dann wird es immer richtig teuer. Wir kaufen auf unserer Shoppingtour nämlich keine Klamotten, sondern einen Bus“, erzählt Christina Brunner lachend. Das „wir“ schließt ihre Tochter Sophie ein, die beiden führen den Familienbetrieb in dritter beziehungsweise vierter Generation gemeinsam. Vor einigen Monaten haben sie beim Shoppen wieder „zugeschlagen“: Der Luxusbus wird in diesen Tagen zugestellt, brandneu und neu „gebranded“ mit dem „HerWay“-Logo. Unter „HerWay“ bieten Christina und Sophie ab sofort Reisen an, die speziell für Frauen konzipiert und ganz auf die Bedürfnisse weiblicher Reisender ausgerichtet sind.

## Besondere Tage

Dass es dieses neue Angebot braucht, daran besteht kein Zweifel, denn Frauen tragen im Alltag viel Verantwortung, weiß Christina. Über den Einsatz für Beruf, Familie, Kinder oder betagte Eltern vergessen sie oft auf sich selbst und die eigenen Bedürfnisse. Frauen stecken selbst im Urlaub häufig zurück und kümmern sich mehr um das Wohl der ande-



Christina und Sophie starten mit einer neuen Idee durch.

Foto: Dödlinger Reisen

ren als um das eigene. „Deshalb bieten wir nun Tage an, die nur den Frauen selbst gehören“, erklärt Sophie. Alles ist organisiert, mit viel Liebe zum Detail geplant und von einem hohen Qualitätsanspruch getragen. Die Anreise zur Wunsch-Destination erfolgt sicher und komfortabel im neuen Bus, der mit First-, Business- und Premium-Plätzen ausgestattet ist, und in den die Urlauberinnen über den lilafarbenen Teppich einsteigen. „Diese Tage sollen für die Frauen ganz besondere sein, und jede einzelne von ihnen soll sich besonders fühlen“, sagt Sophie. Kleine Aufmerksamkeiten und Impul-

se verkürzen die Anfahrt und wecken Lust auf unvergesslich schöne Tage. Die gebuchten Hotels sind mit viel Herzblut ausgewählt und werden nach Möglichkeit von Frauen geführt.

## Perspektivenwechsel

Das Angebot vor Ort umfasst je nach Reise exklusive Natur- und Kulturerlebnisse sowie verschiedenste Aktivitäten wie Yoga, Workshops, Biketechnik-Kurse oder auch Driving Experiences und vieles mehr. „Alles kann, nichts muss“, unterstreicht Sophie. Die Angebote können in Anspruch genommen werden – oder auch nicht. „Wie bei einem Buffet – jede kann sich nehmen, was sie im Moment gerade braucht“, so drückt es Christina aus. Immer bleiben Zeit zum Entspannen und Freiraum, den die Frauen nach den eigenen Bedürfnissen und Wünschen gestalten – in der Gruppe, zu zweit mit einer Freundin, oder auch allein. Die Reise soll den Frauen Gelegenheit bieten, sich mit sich selbst zu beschäftigen und einen Blick auf ihr Leben zu werfen – aus einer Perspektive abseits des Alltags. Von jeder Reise sollen die Damen et-

was für sich mitnehmen: Eine neue Erfahrung oder eine Anregung, eine Idee oder einen neuen Gedanken, der daheim keimen und sich entwickeln kann.

„Eine ‚HerWay‘-Reise ist auch eine wunderbare Geschenkidee“, weiß Sophie. Sie freut sich auf Mütter und Töchter, auf Großmütter und ihre Enkeltdochter.

## Herzensprojekt

Für Christina und Sophie ist „HerWay“ ein echtes Herzensprojekt. Sie wissen aus eigener Erfahrung, wie schwierig es oft ist, im Alltag auf die eigenen Bedürfnisse zu schauen – ihr Betrieb ist eines der wenigen Busunternehmen, das von zwei Frauen geführt wird. „HerWay“ ist ein Angebot, das sie sich auch für sich selbst wünschen. Ohne dabei Männer auszugrenzen. „Männer und Frauen sind nun einmal verschieden. Frauen haben andere Bedürfnisse als Männer und brauchen ein anderes Umfeld, um zu entspannen und neue Perspektiven für sich zu entdecken“, so Christina.

Christina und ihre Tochter Sophie führen erfolgreich ein Unternehmen. Sie setzen auf Bewährtes und lassen zugleich immer wieder mit Innovationen und neuen Ideen aufhorchen. Ohne jeden Zweifel fallen die beiden in die Kategorie „starke Frauen“. Und starke Frauen stärken Frauen, so lautet auch der Slogan von „Frau in der Wirtschaft“. Er trifft den Nagel auf den Kopf.

Doris Martinz



Alle Reisen findet ihr über den QR-Code oder [www.herway.at](http://www.herway.at)

*her way*  
Travel the way your heart moves.



Not a tour. A moving Sanctuary.

*Leave the noise behind.*  
Travel the way your heart moves.



© herway\_travel | [www.herway.at](http://www.herway.at)

# 100. Verbandsversammlung des BKH St. Johann

BEZIRKSKRANKENHAUS GLÄNZT MIT WIRTSCHAFTLICHER STABILITÄT UND STARKER PERSONALBILANZ.

Ende April 2026 fand im Bezirkskrankenhaus (BKH) St. Johann in Tirol die 100. Verbandsversammlung statt. Seit der ersten Sitzung im Oktober 1984 tragen alle 20 Gemeinden des Bezirks Kitzbühel gemeinsam die Verantwortung für die regionale Gesundheitsversorgung. Unter der bewährten Führung von Verbandsobmann Bürgermeister Paul Sieberer und Stellvertreter Mag. Stefan Seiwald steuert das Gremium die Geschicke des Hauses.

„Das Bezirkskrankenhaus St. Johann steht für Innovation, hohe Patientenzufriedenheit und wirtschaftliche Stabilität“, betont Sieberer mit Blick auf das starke Gemeinschaftsprojekt. Das Spital setzt konsequent auf Modernisierung und nutzt bereits Technologien wie Künstliche Intelligenz.



Die Bürgermeister des Bezirkes Kitzbühel mit der Kollegialen Führung des Krankenhauses

Foto: Claudia Egger

## Wirtschaftlich erfolgreichstes Spital Tirols

Auch finanziell zieht das BKH eine positive Bilanz: Im Rechnungsabschluss 2025 wurde bei den Erlösen erstmals die 100-Millionen-Euro-Marke überschritten. Mit einem Betriebsergebnis von rund -1,2

Millionen Euro steht das Haus wirtschaftlich so gut da wie kein anderes Krankenhaus in Tirol.

Ein weiterer Erfolg zeigt sich am Arbeitsmarkt: Im Pflegebereich gibt es aktuell keine offenen Stellen – stattdessen verzeichnet das Spital eine

Warteliste von rund 60 qualifizierten Bewerbern. Verwaltungsdirektor Christoph Pfluger dankte im Namen der Kollegialen Führung den Verbandsgemeinden sowie allen Mitarbeitern, die das BKH fit für die Zukunft machen.

## Frühlingsreise der Seniorengemeinschaft St. Johann ins Mostviertel

Das sanft hügelige Mostviertel in seiner vollen Blüte erlebte die Seniorengemeinschaft St. Johann auf ihrer Frühlingsreise.

Nach einem kurzen Aufenthalt im historischen Steyr führte die Reise nach Neuhofen/Ybbs. Nicht nur im Museum Ostarichi erfuhren die Senioren:innen Lehrreiches über die Entstehung Österreichs, auch im ältesten Kraftwerk Persenbeug an der Donau gab es eine Erlebnisführung.

Alle Erwartungen übertraf die Fahrt über die Höhenstraße mit herrlichem Weitblick ins Mostviertel, der Besuch



Foto: Michael Wieser

der Basilika am Sonntagberg und die Besichtigung des Benediktinerstiftes „Vierkanter Hof“ in Seitenstetten, mit

seiner barocken Architektur, eine Mischung aus Geschichte und Gegenwart. Ein wunderschöner Ausklang der

Frühlingsreise war die Wanderung entlang des Almsees im romantischen Almtal bei der Heimreise. *Eleonore Patterer*

# Regionale Glasfaser im Dienst der Gesundheit.

BKH ST. JOHANN & ORTSWÄRME – EINE STARKE VERBINDUNG FÜR DIE REGION

Das Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol ist seit Jahrzehnten die zentrale medizinische Anlaufstelle für die gesamte Region. Mit einem breiten Spektrum an Fachabteilungen – von der Inneren Medizin über Chirurgie bis zur Gynäkologie und Geburtshilfe – versorgt es täglich Patientinnen und Patienten aus dem gesamten Bezirk Kitzbühel und darüber hinaus. Rund um die Uhr, verlässlich und nah.

Im BKH St. Johann verbindet man höchste medizinische Kompetenz mit modernem Klinikmanagement. Der Anspruch: nicht nur exzellente Akutversorgung, sondern auch eine zukunftsfähige Infrastruktur, die dem medizinischen Fortschritt

standhält. Denn wer Menschen in kritischen Momenten versorgt, kann sich keine Schwachstellen leisten – auch nicht im digitalen Bereich.

## Gesundheit braucht eine schnelle Verbindung braucht

Von der digitalen Patientenakte über vernetzte Medizintechnik bis zur sicheren Übertragung sensibler Gesundheitsdaten – eine leistungsfähige Internetverbindung ist im modernen Krankenhausbetrieb unverzichtbar. Das Glasfaser-Netz der Ortswärme schafft dafür die notwendige Basis: mit dedizierter Bandbreite, Anbindung an regionale und internationale Internetknoten, höchster Verfügbarkeit und einem Ansprechpartner direkt vor Ort.

## Regionale Power, die ankommt

Das regionale Fernwärme- und Glasfasernetz wächst in St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Fieberbrunn und Waidring stetig. Dabei ist ein eigener Glasfaseranschluss oft viel günstiger als gedacht. Durch die Mitverlegung bei Grabungsarbeiten und die Nutzung bestehender Verrohrungen werden Synergien geschaffen, die sich für die Kunden auszahlen. Jedes Gebäude erhält seinen eigenen Gigabit-Anschluss – das garantiert zu jeder Tageszeit die volle Bandbreite, egal, wie viele Nachbarn oder Hotelgäste gleichzeitig online sind.

## Persönlich verbunden und immer verbindlich

Bei der Ortswärme St. Johann ist Glasfaser weit mehr als nur technische Infrastruktur – sie ist ein regionales Versprechen. Kundencenter, Servicetechniker und die Technik-Hotline befinden sich direkt vor Ort. Wer hier anruft, erreicht echte Ansprechpartner aus der Region – schnell, kompetent und persönlich.

## Mehr Beratung:

### Ortswärme St. Johann in Tirol

Speckbacherstraße 33  
6380 St. Johann in Tirol  
Tel.: 05352 20766  
office@ortswaerme.info  
www.ortswaerme.info



FernWärme



Breitband



Kabel-TV

## Mit der Gesundheit verbunden.

**Bezirkskrankenhaus St. Johann: Ihre Gesundheit in besten Händen.**

Weil medizinische Verantwortung und digitale Zuverlässigkeit perfekt zusammenpassen, setzt die regionale Gesundheitsversorgung auf unsere Servicequalität.



Jetzt Glasfaser-Verfügbarkeit für Ihre Adresse prüfen!

Ortswärme

St. Johann i. T.

# Arbeitswelten schaffen, die Menschen aus Überzeugung wählen

MICHAEL KOIDL, SANDRA SCHMID UND MARKUS TRIXL MACHEN KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN FIT FÜR DIE ZUKUNFT.

**M**ichael Koidl, Unternehmens- und psychosozialer Berater, arbeitete viele Jahre lang im Krankenhaus St. Johann und beschäftigte sich dort intensiv mit den Themen Führung, Struktur & Organisation sowie mentaler Gesundheit. „Eine Herzensangelegenheit“ nennt er diese Bereiche. Gemeinsam mit der Psychologin Sandra Schmid und dem Digitalisierungsexperten Markus Trixl betreibt er nun das Projekt „Mind at Work“, zusammen machen sie kleine und mittlere Unternehmen in der Region fit für die Herausforderungen der Zukunft. „Unsere Mission ist es, Arbeitswelten zu schaffen, die Menschen aus Überzeugung wählen und Firmen damit zu stärken“, erklärt er.

## Es passiert einfach

Die Führung von Menschen in Unternehmen habe sich stark verändert, weiß Michael. Herkömmliches Führen sei geprägt durch das Industriezeitalter, durch das „Funktionieren“ aller Beteiligten. Noch immer, berichtet Michael aus seiner und der Erfahrung seiner Kollegen, seien Führungskräfte in kleinen und mittleren Unternehmen sehr stark



v.l.: Michael Koidl Unternehmensberater, psychosozialer Berater, Supervisor & Coach  
Sandra Schmid, Klinische, Gesundheits-, Arbeits- und Organisationspsychologin  
Markus Trixl, Digitalisierungsexperte

Foto: privat, bezahlte Einschaltung

operativ gebunden – sie haben viel Kontrolle über Informationen und Entscheidungen. Und sind oft entsprechend überlastet. Sie wirken sehr viel IM System, aber nicht AUF das System, sie gestalten und lenken nicht. Das „Mind at Work“-Team unterstützt Unternehmer:innen dabei, Funktionen zu klären und gewachsene Strukturen zu hinterfragen. „Wenn ein Betrieb nach und nach immer größer wird und mehr

Mitarbeiter:innen bekommt, ist oft irgendwann nicht mehr klar, wer wofür zuständig ist, wie die Abläufe und Informationswege sind und wo die Schnittstellen liegen. Das führt zu Doppelarbeit, Desinformation und Stressdynamiken. Das passiert einfach, ganz ohne böse Absicht“, so Michael.

## Kontrolle führt zu Abhängigkeit

„Wie oft kommen Mitarbeitende mit einer Frage zu dir?“, so lautet eine der Schlüsselfragen an Führungskräfte und Chef:innen. „Da kommen oft große Summen heraus“, verrät Michael. Die hohe Zahl regt zum Reflektieren an und macht offensichtlich, dass Führungskräfte in vielen Fällen die Kontrolle über alles und jeden im Betrieb behalten wollen. Sie abzugeben, sei eine der größten Herausforderungen, speziell, wenn es um die eigene Firma geht. Dabei ist es ab einer Teamgröße von zirka zehn Mitarbeitenden gar nicht mehr möglich, die allumfassende Kontrolle

zu behalten. Kontrolle führt Mitarbeiter außerdem in Abhängigkeit: Wenn der Chef oder die Chefin immer sagt, was zu tun ist, können sich Teammitglieder nicht entwickeln. „Das produziert auf längere Sicht Dienst nach Vorschrift, und was darauf oft folgt, ist die innere Kündigung. Menschen wollen sich entwickeln, sie wollen selbstständig arbeiten.“ Auch wenn der Veränderungsprozess möglicherweise schmerzhaft und herausfordernd für alle ist – er zahlt sich aus: Können sich Führungskräfte um wahre Führung – um Beziehungsgestaltung, Mitarbeitergespräche und Lenkung des Unternehmens – und nicht nur um das operative Geschäft kümmern, dann ergibt sich eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Und sie sind auch mental gesünder.

## Niederschwelliger Zugang zu psychologischer Hilfe

„Jede dritte Krankenschreibung ist auf psychische Probleme zurückzuführen, die durchschnittliche Krankenstand-

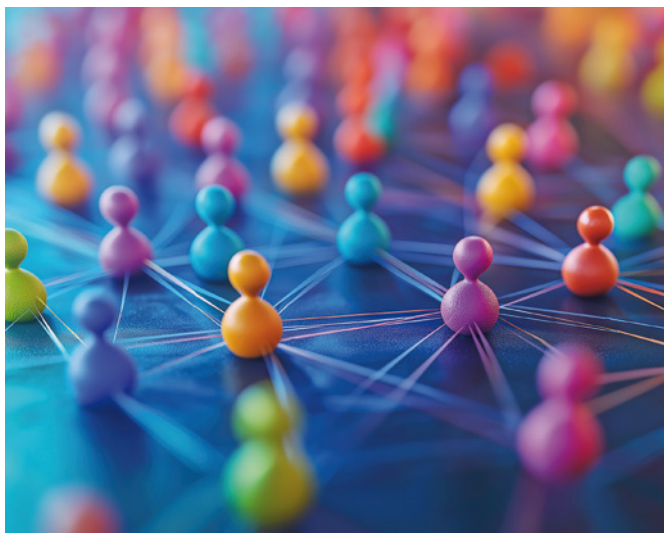


Foto: adobestock.com

dauer beläuft sich in solchen Fällen auf 33 Tage“, weiß Michael. Auch aufgrund dieser alarmierenden Zahlen steige in den Betrieben das Bewusstsein dafür, wie wichtig neben der physischen auch die psychische Gesundheit der Beschäftigten ist. „Mind at Work“ bietet psychosoziale Beratung durch Michael Koidl und arbeitspsychologische Beratung sowie klinisch-psychologische Behandlung durch Sandra Schmid an. Unternehmen können Pakete erwerben, Mitarbeitende buchen daraus Coachings – selbstverständlich anonym. Führungskräfte erfahren lediglich davon, wenn eine Leistung aus dem Kontingent in Anspruch genommen wurde. Das niederschwellige Angebot kommt sehr gut an, das zeigen die Erfahrungen: „Mitarbeitende wenden sich richtigerweise auch bei familiären Problemen oder mit Arbeitsplatz-Themen an uns. Viele hätten sonst keinen Zugang zu Beratung oder Behandlung, sie schätzen die Möglichkeit sehr.“



Foto: aeobestock.com

### Neuer Blickwinkel

Das Angebot von „Mind at Work“ trägt dazu bei, Unternehmen für Arbeitskräfte attraktiv zu machen – in Zeiten des viel zitierten „Arbeitskräftemangels“ ein nicht unerhebliches Argument. Wiewohl der Mangel oft hausgemacht sei, so Michaels Meinung, „Es gibt Unternehmen, die haben immer genug Leute. Natürlich hängt es auch von der Bran-

che ab. Aber auch damit, dass man junge, engagierte Teammitglieder verliert, wenn Führung, Organisation oder Struktur nicht passen.“ Junge Arbeitskräfte, so Michael, haben heute einen anderen Blickwinkel. Sie wissen, dass sie wahrscheinlich bis zu ihrem 75. Lebensjahr arbeiten müssen und wollen nicht 50 Stunden in der Woche am Arbeitsplatz verbringen. Ihre

Lebensziele haben sich verändert, sie wollen Sinnhaftigkeit in ihrer Tätigkeit erleben. „Die Herausforderung ist, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, dabei können wir helfen.“ Oft sei die Problematik gar nicht so komplex, wie angenommen, kleine Veränderungen würden oft große Wirkung nach sich ziehen.

„Wir brauchen Unternehmerinnen und Unternehmer, die Eigenverantwortung übernehmen und bereit sind, auch an sich selbst zu arbeiten, um die Zukunft ihres Betriebs zu sichern“, unterstreicht Michael Koidl. Er weiß: Die Region verfügt über Menschen, die das Potential haben, gut durch die Krisen zu kommen und an den Herausforderungen zu wachsen.

*Doris Martinz*

Mind at Work  
www.mind-at-work.at  
office@mind-at-work.at  
Paß-Thurn Straße 19 B1.5  
St. Johann i. T.

Dein neues Revier ist nur  
einen Klick entfernt.

**neuner immo**  
BERATUNG & VERKAUF

Thomas Neuner · Kaiserstraße 5 · 6380 St. Johann in Tirol  
info@neuner.immo · www.neuner.immo · M: 0664 15 69 130

# Künstliche Intelligenz: gut gegen Verschwörungstheorien

CHRISTOPH HOLZ ERKLÄRT, WARUM WIR DER KI MEHR GLAUBEN ALS ANDEREN MENSCHEN – UND WARUM SIE EIN „SCHLECHTER HERR“ IST.

Als ich ihn anrufe, um mit ihm einen Termin zu vereinbaren, fliegt Christoph gerade wieder einmal in der Welt herum, um Keynote-Vorträge zu halten. In Ägypten spricht er auf einer Reisebürokonferenz zum Thema „Künstliche Intelligenz zur Überwindung der menschlichen Dummheit“. „Wenn du mich fragst, ob die Leute mit KI dümmer oder schlauer werden, lautete meine Antwort Ja!“, meint er Tage später bei unserem Gespräch in seiner manchmal provokanten Art. Ich kenne ihn inzwischen zu gut, um mich darüber zu wundern. Auf jeden Fall, so meint er, werde künstliche Intelligenz in Zukunft in gewissen Bereichen unverzichtbar sein, zum Beispiel in der Medizin. Schon jetzt beweise sich KI bei der Diagnosestellung als genial. „Der Mensch ist schlecht in der Fehlerfindung, KI ist hier perfekt. Wenn wir in der Zeitung zwölf Fehler verstecken, braucht der Mensch recht lange, um sie aufzuspüren. Die KI

benötigt dafür nur einen Wimpernschlag.“ Wenn es also darum gehe, bei Kontrolluntersuchungen Abweichungen zu finden, die auf eine Erkrankung hindeuten können, brauchen wir in Zukunft die KI. „KI ist ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. Wir sollten uns nicht beherrschen lassen“, schränkt er aber ein. Und wir sollten uns auch nicht immer in allen Belangen auf die KI hinausreden. Beim Thema Arbeitsmarkt zum Beispiel: Dass große Firmen wie Versicherungen oder Fluglinien tausende Mitarbeitende entlassen, weil KI ihre Arbeit tut, sei das meist eine Ausrede. Und es werden auch neue Jobs entstehen, da ist sich der St. Johanner Informatiker sicher. Wiewohl es in unseren Breitengraden nicht leicht sein werde, frei gewordene Mitarbeitende wieder dem Markt zur Verfügung zu stellen. „Facharbeitermangel und begrenztes Wirtschaftswachstum resultieren daraus, dass Mitarbeiter:innen in Firmen bleiben, in denen sie nicht gebraucht werden. Die Betrie-



Christoph Holz

Foto: christophholz.com

be behalten sie, weil sie vom Staat Förderungen dafür bekommen“, so Christoph kritisch. Auch die innere Einstellung der Arbeitnehmenden sei oft nicht förderlich: „Da heißt es dann einfach, das kann ich, und ich mache nichts anderes.“ Unsere „Anspruchsgesellschaft“ werde das Land vielleicht noch zum Entwicklungsland machen, gibt er zu bedenken. „Aber wenn es uns dann ganz schlecht geht, werden wir uns schon wieder bewegen müssen und wahrscheinlich auch wollen. Da wird die Motivation wieder kommen.“

## Weltverschwörung und Theorien

In den letzten Jahren erfährt nicht nur künstliche Intelligenz einen enormen Aufwind, dasselbe kann man auch von Verschwörungstheorien behaupten. Auch dazu hat sich Christoph Gedanken gemacht – logisch. Erst einmal, sagt er, sei es ja nicht so, dass es keine Verschwörungen gebe. So würden sich beispielsweise etwa Geschwister als Kinder ständig gegen die Eltern ver-

schwören. Auch Julius Cäsar hätte wohl ein Lied davon singen können, hätte man ihm nicht durch eine Verschwörung den Garaus gemacht. Dabei ist die Verschwörung etwas zutiefst Menschliches, weiß Christoph und zitiert den Anthropologen Richard Walter Wrangham, der der Ansicht ist, dass unsere Sprache erfunden wurde, um Verschwörungen anzuzetteln. „Wenn es nur ums Jagen ginge: Das können wir auch nur mit Lauten und Handzeichen, eine komplexe Sprache jedoch ist uneindeutig und damit für Verschwörungen wie gemacht.“

Christoph erklärt mir die „Hinrichtungshypothese“: Wir sind deshalb vergleichsweise friedliche Wesen, weil wir die Bösewichte von Vornherein hingerichtet und damit die schlimmsten unserer Gattung ausgesiebt haben. Wohingegen unsere Verwandten, die Schimpansen und Gorillas, immer noch mit ihnen kämpfen. Wir können uns gut koordinieren, das können sie nicht – ein Gorilla-Anführer muss gegen jeden kämpfen.

Foto: adobestock.com



Wir haben gelernt, gemeinsam auf die Jagd zu gehen, Freundschaften zu knüpfen, uns zu verbünden. Wenn sich ein möchtegern-Despot auftut, hat er keine Chance, denn wir helfen gegen ihn zusammen. Wir schauen nicht zu, wenn er unseren Freund verprügelt, wie es beispielsweise Schimpansen tun. Wir bilden umgekehrte Hierarchien, die Schwachen verbünden sich gegen den Starken. Wir sprechen uns ab und finden einen Weg, den Despoten loszuwerden. „Wir sind die Nachkommen jener Schwächlinge, die sich gegen die Bösewichte verschworen haben“, bringt es Christoph auf den Punkt. Die komplexe Sprache brauchen wir dann wieder, um uns nach dieser Tat herauszureden. Halte man sich vor Augen, wie die Dinge seit Jahrtausenden funktionieren, sei es kein Wunder, dass gerade Männer Angst haben, Opfer einer Verschwörung zu werden. Überall Verschwörungen zu sehen, sei eine Art Überlebensmechanismus, so Christoph.

### Korruption als Verschwörungstheorie?

Verschwörungen seien auch das Mittel der Wahl, wenn wir uns die Welt sonst nicht mehr erklären können, so Christoph. Denn sie geben uns das Gefühl von Überlegenheit. Korruption zum Beispiel ist nach Christophs Meinung eine Verschwörungstheorie, deren Opfer wir alle sind. „Wir glauben, dass alle Politiker korrupt sind. Ob es Fakten dazu gibt oder nicht, ob es der Wahrheit entspricht, das prüfen wir oft nicht, aber wir behaupten es.“ Aber das sei ein Irrtum, ist sich Christoph sicher. „Wir sind in Österreich eben deshalb so erfolgreich, weil wir die Korruption weit zurückgedrängt haben und über das Thema reden. In anderen Ländern der Welt ist Korruption eine moralische Tugend, niemand spricht davon, jeder nimmt sie hin.“ Es gebe uns Sicherheit, zu behaupten, dass alle korrupt sind. Weil wir unzufrieden mit unserer Situation sind, die Schuld bei anderen suchen und deshalb Verschwörungstheorien

wie über die Korruption verbreiten. Dabei gebe es einen neuen, spannenden Effekt: Verschwörungen gehen zurück. Und das liege an der KI, so Christoph.

### KI wertet nicht

Wenn man die KI befragt, ob ein Sachverhalt so oder anders ist, unterstellt man ihr nicht die Intention, Verschwörungen aufzugreifen. Man weiß: Sie arbeitet ausschließlich auf der Basis von Fakten und Statistiken. Und sie liefert Argumente für die persönliche Annahme und damit etwas, wonach wir uns alle sehnen: Bestätigung. „Wir wollen ja die sein, die recht haben.“ Auf die Pro-Argumente folgen bei der KI aber auch die Gegenargumente. So erklärt KI beispielsweise den „Flat Earthern“, dass die Erde wirklich flach aussieht, weil wir ihre Krümmung nicht wahrnehmen. Aber dann liefert sie Fakten, die dagegensprechen und nicht zu widerlegen sind. „Anderen Menschen unterstellen wir den Versuch, uns ihre Überzeugungen überstülpen zu wollen, bei der KI tun wir das für gewöhnlich nicht“, weiß Christoph. KI liefert eine neutralere Form der Information, sie wertet nicht. Und wir verlieren unser Gesicht nicht, wenn wir uns überzeugen lassen.

Verschwörungstheorien sind Teil der menschlichen Natur, deshalb würden sie uns beschäftigen, deshalb seien wir alle dafür anfällig, resümiert Christoph. „Es gibt zwar erfolgreiche Verschwörungen, aber die werden auch von Verschwörungstheoretikern nicht entdeckt. Eine Verschwörungstheorie erklärt Vorkommnisse, die viel zu komplex sind, um sie mit einer Verschwörung erreichen zu können. Bisher hat sich noch keine Verschwörungstheorie als korrekt herausgestellt. Verschwörungstheorien waren immer schon strukturierter Selbstbetrug.“ Ich finde es spannend, dieses Thema einmal von dieser Perspektive aus zu sehen ...

Doris Martinz

## REISE-VORSCHAU



### LADIES GRAVEL CAMP AM GARDASEE

Termin: Mittwoch, 9. bis Sonntag, 13.9.2026  
ab € 1.475,- pro Person



### E-BIKE REISE ALPE ADRIA

Termin: Mittwoch, 23. bis Sonntag, 27.9.2026  
DZ ab 955,-, EZ ab 1.055,- pro Person



### SHOPPING & GENUSS REISE METZINGEN

Termin: Freitag, 16. und Samstag 17.10.2026  
€ 220,- pro Person

Anmeldung per Telefon 05354/56206 oder per Mail [reisen@doedlinger-touristik.at](mailto:reisen@doedlinger-touristik.at)  
NÄHERE INFOS: [WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM](http://WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM), +43 5354 56206

# Aufbruchsstimmung inmitten der Krisen

STEFANIE REITMAIER BEGLEITET IN DEN NÄCHSTEN ZWEI JAHREN EIN PROJEKT, DAS BETRIEBE IN DER REGION FIT FÜR DIE ZUKUNFT MACHT.

**W**ie überlebensfähig ist meine Firma oder meine Organisation in den nächsten 15 Jahren? Gibt es meinen Betrieb in 15 Jahren noch in dieser Form? Diese Frage stellen sich gerade viele Unternehmer:innen. Es ist eine der Kernfragen, mit denen sie Stefanie Reitmaier im Zuge des CSR-Projekts, das sie zwei Jahre lang leiten wird, konfrontiert. CSR – ein Begriff, mit dem (noch) kaum jemand etwas anfangen kann. Er steht für „Corporate Social Responsibility“ und bedeutet nichts anderes, als dass Unternehmen Verantwortung für die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen ihres Handelns übernehmen und nachhaltiges Wirtschaften in ihre Unternehmensstrategie integrieren. Diese Nachhaltigkeit umfasst beispielsweise Ressourcenschonung und ein nachhaltiges Lieferkettenmanagement genauso wie faire Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung, Inklusion und langfristig ausgerichtetes, faires Wirtschaften. Im März dieses Jahres fand dazu in Oberndorf der erste „Responsible Leadership Summit“ statt.

## Die 3 Säulen der CSR

**Ökologische Verantwortung:**  
Ressourcenschonung, Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks, nachhaltiges Lieferkettenmanagement.

**Soziale Verantwortung:**  
Faire Arbeitsbedingungen, Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Diversität, Gleichberechtigung und Inklusion.

**Ökonomische Verantwortung:**  
Langfristig ausgerichtetes, faires Wirtschaften, Korruptionsbekämpfung und ethisches Verhalten gegenüber Stakeholdern.

## Weichen für die Zukunft stellen

Wenn Unternehmer:innen Sorgen haben, dass ihr Betrieb den nächsten 15 Jahren straukeln könnte, sollten sie natürlich umgehend Schritt setzen. Die Frage ist nur: welche? Antworten soll das Projekt liefern. Projektmanagerin Stefanie Reitmaier ist gebürtige Langkampferin, sie studierte Wirtschaft in Linz, lebte mehr als zwanzig Jahre lang in Oberösterreich und kam vor drei Jahren zurück in die Heimat. Strategieprojekte begleiten sie schon ihr ganzes berufliches Leben lang. Das CSR-Projekt, das sie nun leitet, hat der Verein Homepage ins Leben gerufen und wird von Bund, Land und Sponsoren finanziert. Es entstand aus einer Notwendigkeit heraus: „Wir wissen, dass die nächsten Jahre viele Herausforderungen bringen werden und wir starke Unternehmen brauchen, um gut durch diese Zeit zu kommen. Dafür müssen wir jetzt die Weichen stellen“, so die 44-Jährige.

## Erste Erkenntnisse

Als ersten Schritt wird der Status-Quo erhoben: Betriebe, die im März am „Summit“ teilnahmen, erhielten einen Fragebogen. Die Antworten liefern Informationen dazu, an welchem Punkt sich die Unternehmer:innen aktuell befinden, mit welchen Themen sie sich auseinandersetzen und was sie brauchen, um die nächsten Schritte in Richtung Zukunft und Nachhaltigkeit gehen zu können. Erste Ergebnisse aus dem Fragebogen zeigen: Unternehmer:innen wissen zwar, dass sie ihr Geschäftsmodell anpassen müssen, vielen ist jedoch nicht klar, wie das gehen soll. Die Implementierung der KI wird als eine der größten Aufgaben gesehen, die viele Ressour-



Stefanie Reitmaier

Foto: St. Johanner Zeitung

cen schluckt. Neue verpflichtende Regelungen bereiten Kopfzerbrechen. Auch steigende Energie- und Betriebskosten sind Ursache für Sorgen. Zwei Drittel der befragten Unternehmer:innen wollen Innovation vorantreiben, im Alltag fehlt dafür jedoch oft Zeit und Struktur. Rund 50 Prozent wollen wirtschaftlich erfolgreich sein und zugleich einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Region leisten, wissen aber nicht, wie sie beides gut verbinden können. „Gerade Cheffinnen und Chefs kleinerer Firmen fühlen sich manchmal wie erschlagen davon, wie große Leuchtbetriebe CSR heute bereits umsetzen. Sie sind unsicher, welche Schritte sie in ihrem Betrieb setzen könnten, und lassen es im Zweifelsfall lieber bleiben“, weiß Stefanie. Doch das müsse und solle so nicht sein. Denn: „Ganz oft bringen schon Kleinigkeiten große Verbesserungen.“

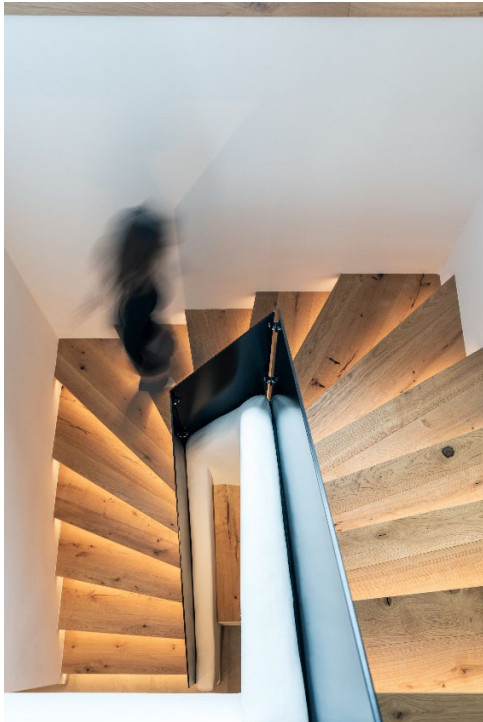
## Managerin und Mittlerin

Stefanie sieht sich als Mittlerin zwischen den Stakeholdern, sie bringt die richtigen

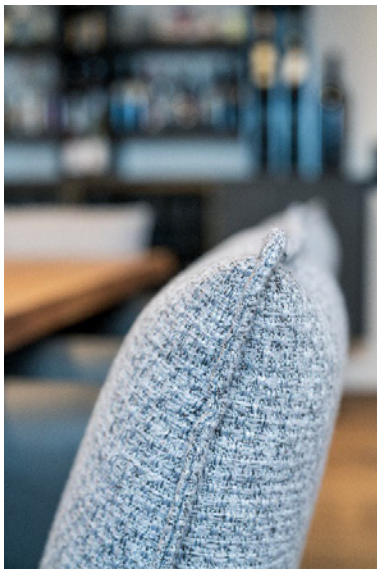
Leute zusammen. Zukünftig sollen Veranstaltungen in kleineren Gruppen stattfinden, bei denen es um jene Bereiche geht, die sich in der Umfrage als problematisch herausstellten. Experten werden Impulse setzen, Austausch und Wissenstransfer sollen stattfinden. Man wird an Strukturen und Methoden arbeiten, mit deren Hilfe Unternehmer:innen intern dann selbst weiterarbeiten können.

Die Beschäftigung mit dem Thema CSR macht Stefanie hoffnungsfroh: „Ich habe das Gefühl, dass viele gerne etwas Positives machen wollen, auch wenn sie noch nicht konkret wissen, wie. Mitten in all den Krisen herrscht in der Region so etwas wie Aufbruchsstimmung“, so ihr Eindruck. Wie wird die Region in 15 Jahren aussehen? Das Projekt stellt die Weichen dafür, dass sie auch in Zukunft viele starke Betriebe beheimatet, die unser aller Wohl positiv mit beeinflussen.

Doris Martinz



„Planen und einrichten  
ist unser Ding -  
wir machen  
Wohnträume wahr.“



*Ihr Zuhause ist ein Ort der Geborgenheit,  
Individualität und Inspiration – genau das  
spiegelt sich in unseren maßgefertigten  
Möbeln und Raumkonzepten wider. Bei  
Kirchmair alles wohnen verbinden wir  
kreative Ideen mit traditioneller  
Handwerkskunst, um Räume zu schaffen,  
die nicht nur funktional, sondern auch  
einzigartig sind.*



*Ihr Projekt, unsere Leidenschaft*

# So schmeckt uns der Sommer!

DIE WIRT:INNEN DER REGION TISCHEN AUF. AM BESTEN KOSTEN WIR UNS DURCH!

Foto: Reischerwirt



### Genussvoll einkehren

- ideale Räumlichkeiten für Feste und Feiern
- regionale Produkte
- schöne Terrasse
- ab 17 Uhr geöffnet
- Sonntag warme Küche 11.30-21 Uhr
- Montag Ruhetag

ReischerWirt

Going  
www.reischerwirt.at



### Beim Seislwirt gibt es für jeden etwas!

Das „Pinocchio & Seisl“ ist eine gelungene Kombination aus Restaurant und Bar im Zentrum von St. Johann. Ein Treffpunkt für Jung und Alt. Pizza, Pasta, Burger, Salate Lieferservice

CAFÉ - PIZZERIA - BAR

Pinocchio & Seisl

St. Johann  
Tel. 0664 6347279  
murat93@live.at

### Auf Los geht's los

Mit unseren hausgemachten Spezialitäten wie Brot, Würstel, Daumnidei usw. Vegan, vegetarisch und, und, und.

Unsere Sommerspezialität:  
panierte Mauth-Würstel



St. Johann  
www.gasthof-mauth.at



### Check-in für viel Genuss

Das Fliegerstüberl ist der perfekte Ort zum Einkehren mit der ganzen Familie. Täglich günstiges Mittagsabo, Eis, Kaffee & Kuchen, Kinderspielplatz und spannende „Fliegershaw“. Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 10 bis 20 Uhr

St. Johann  
www.fliegerstueberl.tirol



### Frische, regionale Küche

Am Rummlerhof wird immer frisch gekocht mit vielen Produkten aus der eigenen Landwirtschaft und Wild aus heimischer Jagd. Klassiker, Tiroler Spezialitäten, die bekannten Ripperl auf Vorbestellung

St. Johann  
www.rummlerhof.at

Bezahlte Einschaltungen



Gasthaus Rummlerhof

## Traditionelle Österreichische und Thailändische Küche

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:  
**Mittags Abo-Essen** mit drei Gerichten  
zur Auswahl und à la carte

Mittwoch: **mixed Buffet**  
Thai und Österreich  
bis 14:30 Uhr

Samstag geschlossen.  
Alle Speisen auch zum Mitnehmen.



Öffnungszeiten:  
9 bis 18 Uhr,  
warme Küche bis 16 Uhr,  
letzte Abholmöglichkeit  
17 Uhr

St. Johann  
Tel. 0676 3322390



Wir empfehlen uns für  
**Familienfeiern jeglicher Art.**  
Bitte um Vorbestellung.

Mittags – täglich von Montag bis  
Samstag **ABO-Essen vom Buffet.**  
Kirchdorf  
[www.furtherwirt.at](http://www.furtherwirt.at)

Bezahlte Einschaltungen

# „Spezialitäten von heimischen Fischen“

VON 12. BIS 21. JUNI 2026 EXKLUSIV BEI DEN KOCHART BETRIEBEN

**H**eimische Fische feiern ihr Comeback. Ob Tiroler Bachforelle und Lachsforelle oder Saibling sie alle stammen aus der Region. Grund genug um den heimischen Wasserschwimmern eine eigene Spezialitätenwoche zu widmen.

Der Bauer und erfahrene Fischzüchter Leo Trixl aus dem Pillerseetal unterstützt uns dabei tatkräftig. Er schaut ganz besonders darauf, dass die Fische von Anfang an nur gesundes Futter bekommen. Fisch ist seine Welt und das eigentlich schon immer. Und als ihm sein Vater ein eigenes Fischbecken baute, war das Schicksal von Leo Trixl besiegelt. Heute ist der Fieberbrun-



Gebratene Forelle mit Petersilienkartoffel

Foto: Michael Huber

ner weit über das Tal hinaus für seine hervorragende Qualität und den nachhaltigen Umgang mit Fisch und Natur bekannt.

Was Leo Trixl von anderen Fischzüchtern unterscheidet? Er züchtet vor allem die Tiroler Bachforelle. Sie ist im Gegensatz zur aus Amerika stammenden räuberischen Regenbogenforelle, an die heimischen Bedingungen angepasst. Viele Jahre hatte die Bach- oder auch Bergforelle genannt, kein leichtes Leben in den Tiroler Gewässern, machte ihr doch die in Kon-

kurrenz lebende Regenbogenforelle das Futter und den Lebensraum streitig. Leo Trixl setzt sich nachhaltig dafür ein, Bäche und Flüsse wieder mit den „echten“ Forellen zu besiedeln. Gutes braucht seine Zeit. Seinen Forellen gibt Leo die Zeit, die sie brauchen. Und das merkt man auch im Geschmack. Woran man es sonst noch merkt, verrät uns der Fischer selbst: „Sind alle Flossen gesund, das heißt, nahezu durchsichtig und ohne Abrieb, dann hatte der Fisch ein gutes Leben.“ Na dann Petri-Heil und guten Appetit!

Weitere Informationen unter:  
[www.kochart.tirol/de/spezialitaeten-von-der-heimischen-bachforelle.html](http://www.kochart.tirol/de/spezialitaeten-von-der-heimischen-bachforelle.html)

## Regionalität die schmeckt!

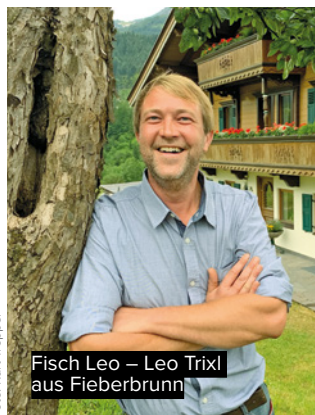
Lassen Sie sich vom  
**12. bis 21. Juni bei den KochArt-Wirten verwöhnen.**  
Sie freuen sich auf Sie!

**St. Johann / Oberndorf**  
Angerer Alm  
Wirtshaus Post  
Restaurant Penzinghof

**Kitzbühel / Aurach / Reith**  
Berggasthof Bichlalm  
Restaurant Bichlhof  
Hallerwirt  
Restaurant s'Pfandl

**Westendorf / Brixen / Kirchberg**  
Gasthaus Steinberg, Windau  
Restaurant Hotel Loipenstub'n  
Restaurant Seefeldstub'n  
Restaurant Kupferstub'n  
Gasthaus Staudachstub'n  
Restaurant Hotel Klausen

**Waidring / Fieberbrunn**  
Sendlhof  
Alte Post  
Berggasthof Wildalpgatterl



Fisch Leo – Leo Trixl  
aus Fieberbrunn

Foto: Kurt Tropper



Bezahlte Einschaltung

# Jos und Szilárd laden zum Check-in beim Fliegerstüberl

SZILÁRD KÜTSÖN HAT SEINEN TRAUM VOM EIGENEN LOKAL WAHR GEMACHT, JOS FARBER STEHT IHM ZUR SEITE. GEMEINSAM HABEN SIE NOCH VIEL VOR.



Jos Faber und Szilárd Kütsön



Von der neugestalteten Terrasse kann man das Geschehen auf dem Rollfeld beobachten.

Foto: St. Johanner Zeitung, bezahlte Einschaltung

**M**orgens, noch bevor die ersten Gäste kommen, macht sich Jos einen Kaffee, setzt sich hinaus auf die Terrasse oder bei Schlechtwetter auch in die Gaststube, und genießt in aller Ruhe den Ausblick. Vor sich die Weite, die sich nach Osten bis zu den Loferer Steinbergen hin auftut. Zu seiner rechten, im Süden, das Kitzbüheler Horn mit seinen beeindruckenden felsigen Flanken, wie zum Greifen nah. Nur sitzen und schauen. Und wenn dann auch noch ein Flieger startet oder landet! Schöner kann der Tag für ihn nicht beginnen. Und wo ist Szilárd Kütsön, der neue Pächter des Fliegerstüberls, zu dieser Zeit? Der werkt schon in der Küche, während Jos noch schaut. Der

gebürtige Ungar und gelernter Koch, 54 Jahre alt, lebt seit vielen Jahren mit seiner Familie in der Marktgemeinde, nun hat er den Sprung in die Selbständigkeit gewagt. Mit Jos' Unterstützung. Die Freunde lernten sich vor 15 Jahren bei einer Pokerrunde kennen, zu der sich Jos – er stammt aus den Niederlanden – während eines Urlaubsaufenthaltes in St. Johann gesellte. Gemeinsam mit anderen verbrachte man heitere Stunden, später immer wieder auch bei einem Bierchen in der Garage eines Freundes. Das „Garagenbier“ wurde zur festen Einrichtung, auch für Jos, wann immer er in St. Johann urlaubte. Irgendwann, vor Jahren, meinte Szilárd, dass er sich gerne einmal selbständig machen würde,

und Jos versicherte ihm, dass er ihm in diesem Fall helfen würde. Vor drei Monaten war es so weit: Szilárd rief bei Jos an und fragte ihn, ob er noch mit dabei sei. Jener hatte keine Ahnung, wovon der Freund sprach. Ging es um ein Garagenbier? Nein, diesmal nicht. Als Szilárd erklärte, dass er das Fliegerstüberl pachten wolle, war Jos bereit, sein Versprechen zu halten. Auch deshalb, weil es beruflich – er kommt aus der Möbelindustrie – bei ihm gerade möglich war. „Die Vorstellung, längere Zeit in St. Johann zu bleiben und noch einmal etwas ganz Neues anzugehen, war sehr verlockend“, gesteht der 60-Jährige mit einem breiten Lächeln. Schon immer sei er beruflich viel unterwegs gewesen, in ganz Europa, er und seine Familie seien an die Trennung auf Zeit gewöhnt. Und natürlich war seine Frau schon da, um Jos zu besuchen und ein paar schöne Tage in der Region zu verbringen.

übersehbare Freude, die er an der Arbeit hat.

Gemeinsam haben er und Szilárd neue Terrassenmöbel angeschafft, neue Sonnenschirme, neue Pflanzen. Es sieht alles sehr einladend aus. Das trifft auch auf die Speisekarte beziehungsweise auf den „Flugplan“ zu, wie sie Jos und Szilárd nennen. Nach Suppe und Salat „zum Check-in“ locken der „Bomber“-Grillteller, ein „Segelflug“-Zwiebelrostbraten und mehr. Auch ein täglich wechselndes Mittag-Abo-Gericht wird angeboten. Nachmittags gibt's Kuchen und Eis zum Kaffee, und dazu spannende Starts und Landungen auf dem Rollfeld. Also: Nimm deine Familie mit und steuert den Flugplatz inklusive Fliegerstüberl an! Es gibt in St. Johann kaum ein schöneres Plätzchen und dort auch immer etwas zu sehen und beobachten. Jos und Szilárd freuen sich auf euren Besuch.

Doris Martinz



Einer der schönsten Flugplätze der Alpen

## Vieles ist neu

Jos hat in seinem neuen Job mittlerweile erste Erfahrungen gewonnen. Dass er keine gelernte Servicekraft ist, stört seine Kundschaft nicht. Sie schätzen seine lockere, freundliche Art und die un-



**Fliegerstüberl**  
St. Johann in Tirol

Telefon: +43 535221619  
info@fliegerstueberl.tirol  
www.fliegerstueberl.tirol

## Unsere Boutique in neuem Look

veronika  
bacher  
— BOUTIQUE —  
AM ECK

Schau vorbei –  
Speckbacherstraße 21  
A-6380 St. Johann in Tirol



Auf die  
Wurzeln, auf  
den Wandel.

**Aggstein**

Tradition ehren und Neues kreieren. Mit dieser Geisteshaltung stellen wir seit jeher unsere **Edelbrände, Schnäpse und Liköre** her – vom klassischen Willi bis zum progressiven Schoko-Chili-Likör. Innovation beginnt oft mit einer Schnapsidee. **Tirol im Geiste.**

VINO  
WEINBAR | KULINARIK | CHEF'S TABLE

le BASTIAN

frisch.  
anders.  
VINO.

Feinste Tropfen  
Kreative Abendküche  
Besondere Weinempfehlungen

DI bis SA 15–23 Uhr  
SO | MO & FEIERTAGE geschlossen  
Warme Küche bis 21 Uhr



le BASTIAN & VINO by BASTIAN  
Dechant-Wieshoferstraße 11 | 6380 St. Johann in Tirol  
+43 676 311 37 73 | bistro@le-bastian.at | www.le-bastian.at

# „WeLocally“ startet im Bezirk Kitzbühel

DIE PLATTFORM BRINGT CROWDFUNDING UND RAUMTEILER INS UNTERLAND – KOSTENLOSER WORKSHOP IM JUNI.

Nach einem erfolgreichen ersten Jahr in Innsbruck, bei dem über 123.000 Euro für lokale Projekte gesammelt wurden, expandiert die Plattform „WeLocally“ nun in die Bezirke Kitzbühel und Kufstein. Das Ziel: Selbstständigen, Vereinen sowie Kunst- und Kulturschaffenden leistbare Räume, Startfinanzierungen und digitale Sichtbarkeit zu bieten.

„WeLocally“ stellt dafür einen kostenlosen Werkzeugkasten bereit – von Crowdfunding mit persönlicher Kampagnenbegleitung über das Teilen von Gewerbeflächen bis hin zu ei-

nem digitalen Schaufenster und Kooperationsmarktplatz. „Wer lokal etwas auf die Beine stellt, sollte ganz viel Rückenwind bekommen“, freut sich Gründerin Mirjam Mieschendahl über die Ausweitung, die in Kooperation mit den LEADER-Regionen und dem Land Tirol ermöglicht wird.

Ab sofort können sich Interessierte unter [tirol.welocally.at](http://tirol.welocally.at) kostenlos registrieren. Zudem findet am 10. Juni (17 bis 18:30 Uhr) ein kostenloser Online-Crowdfunding-Workshop statt. Infos und Anmeldung dazu gibt es auf der Website oder via Mail an [marija@welocally.at](mailto:marija@welocally.at).



V.l.n.r.: vorne: Michael Walchhütter (WeLocally), Marija Mitrovic (WeLocally); hinten: Balbina Zikesch (Land Tirol/Dorferneuerung), Elfriede Klöngler (Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen), Mirjam Mieschendahl (WeLocally), Diana Ortner (Land Tirol/Dorferneuerung).

Land Tirol/Dorferneuerung

# Mutige Gespräche beim ersten Death Café in der Homebase

EIN ABEND, DER NEUE BLICKWINKEL ERÖFFNETE.

Ein ungewöhnlicher Abend fand kürzlich in der Homebase St. Johann statt: Zum ersten Mal wurde hier ein sogenanntes Death Café veranstaltet – ein offenes Gesprächsformat rund um Tod, Sterben und Endlichkeit.

Es braucht ein wenig Mut, sich an einen Tisch zu setzen und über den Tod zu sprechen. Sechs Frauen nahmen teil und ließen sich auf einen ehrlichen Austausch ein – über das Leben, das Sterben und alles dazwischen.

Die Gespräche waren tiefgründig, persönlich und geprägt von unterschiedlichsten Perspektiven. Es ging um Fragen wie: Was kommt nach dem Tod? Wie stelle ich mir meine eigene Beerdigung vor? Und mit wem kann ich



überhaupt über dieses Thema sprechen? Dabei wurde nicht nur nachgedacht, sondern auch ge-

lacht. Gerade diese Mischung machte den Abend besonders. Das Konzept des Death Cafés wurde 2011 vom Briten Jon

Underwood ins Leben gerufen und hat sich seither weltweit verbreitet. Im Mittelpunkt steht ein respektvoller Austausch auf Augenhöhe – ohne Vortrag, ohne Bewertung, ohne vorgegebene Themen.

„Es war ein rundum gelungener Abend“, so das Fazit der Teilnehmerinnen. Viele nahmen neue Gedanken, andere Blickwinkel und vor allem ein bewussteres Gefühl für das eigene Leben mit nach Hause. Auch in St. Johann hat das Format damit einen gelungenen Auftakt gefeiert. Wer neugierig geworden ist, muss sich nicht lange gedulden: Das nächste Death Café ist bereits für Herbst 2026 geplant.

Eine Einladung an alle, die sich trauen, über das zu sprechen, was uns alle verbindet.

**Raiffeisenbank  
Kitzbühel - St. Johann**

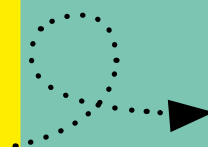


# PENSIONSLÜCKE? SICHER NIT!

Warum „schau ma moi“ keine Strategie für deinen Lifestyle ist.  
Was bleibt dir wirklich, wenn Teilzeit, Kinderpause oder Karriere zuschlagen?

**Jetzt wird Tacheles geredet mit Social Media Sensation  
@thisissteevie.**

**Mittwoch, 10. Juni 2026 um 18:30 Uhr**  
Alte Gerberei, Lederergasse 5,  
6380 St. Johann in Tirol



Zur Anmeldung

# Coming SOON

## Musik Kultur St. Johann



© Camera Yamnaka

Sa., 13. Juni / 20.00 Uhr  
Konzert  
**LUFT\_Otomo**  
Eintritt: € 25,-/15,-

Das Duo LUFT (Saxophon/ Dudelsack) fasziniert mit mitreißender, avantgardistischer Musik. Gemeinsam mit Otomo Yoshihide (E-Gitarre/Turntables) zelebrieren sie ein Hochamt des kreativen Jazz und Rock – als einziger Österreich-Auftritt!



Mo., 22. Juni / 19.00 Uhr  
So., 28. Juni / 21.00 Uhr  
**Fußball-WM Public Viewing**

Mi., 24. Juni / 19.30 Uhr  
**Gordy & Friends Jam Night**  
Eintritt frei



© SonyPictures

Thu., June 25th / 8.00 p.m.  
ELFs & Kino Monoplexx  
**The Sheep Detectives**  
Entrance fee: € 10,-

Shepherd George reads mysteries to his sheep, unaware they understand. When a crime hits the farm, the flock turns detective, tracking human suspects to prove that even sheep can crack the case.



© jazzholigen

Fr., 3. Juli / 20.00 Uhr  
Konzert  
**Thosar + Support**  
Eintritt: € 15,-/13,-

Das Grazer Sludge/Doom-Duo Thosar (HM2, Fuzz, Blastbeats) baut live eine düstere, energiegeladene Klangwand auf. Schwere Riffs, hämmernde Drums und klagende Vocals treffen auf Texte über Politik, gesellschaftlichen Verfall und Resignation.

Info, Reservierungen für alle Veranstaltungen:  
Musik Kultur St. Johann, [www.muku.at](http://www.muku.at) / [tickets@muku.at](mailto:tickets@muku.at)

## Ein Verein bewegt eine ganze Region

DIE HOMEBASE ALS TREIBENDE KRAFT



Foto: homebase

Rege Beteiligung an der Jahreshauptversammlung in der Homebase

Die 5. Jahreshauptversammlung der Homebase St. Johann Ende April 2026 bewies eindrucksvoll: Dieser Verein ist eine treibende Kraft für das soziale und kulturelle Leben der Region. Ganze 25 Prozent der Einnahmen – eine Spenden-summe von 17.000,- Euro – flossen im vergangenen Jahr direkt an regionale Organisationen wie Rainbows, Pro Juventute, Schulen sowie an unverschuldet in Not geratene Privatpersonen. Unkompliziert und menschlich – jeder Besuch und jedes Getränk vor Ort wird hier zu echter Hilfe.

### Kreative Projekte für Natur und Wirtschaft

Ein Highlight war die Kooperation mit Bierol und „Going Artenreich“: Das gemeinsam kreierte Bier „Flügel-schluck“ war im Nu vergriffen. Der Erlös unterstützt Grünland-schmetterlinge im Alpenraum; neuer Hopfen wurde bereits gepflanzt.

Auch wirtschaftlich geht die Homebase neue Wege: Mit dem CSR-Projekt „Regional Wirtschaft im Wandel“, einem von Regio3 initiierten

LEADER-Projekt, werden Unternehmen künftig von Stefanie Reitmaier dabei begleitet, sich nachhaltig und sozial in der Region einzubringen. Eine innovative Brücke zwischen Wirtschaft und Gemeinwohl.

### Ein lebendiges Wohnzimmer für alle

Wie sehr der Verein das Zusammenleben bereichert, zeigt das Jahr 2025 mit beeindruckenden 241 Events. Das Spektrum reichte von „Tätowieren für den guten Zweck“ über Konzerte und Kabarett bis hin zu After-Work-Treffen. Besonders geschätzt werden die offenen Angebote wie das Baby-Café, die Wunschzettel-Aktion am Weihnachtsmarkt sowie Mental-Health-Runden und das Trauer-Café, die den Menschen Halt und Austausch bieten.

Die Homebase ist Wohnzimmer, Bühne und HelferIn zugleich. Um der Region weiterhin so viel zurückzugeben, setzt der Verein auch 2026 auf starke Gemeinschaft. Ein besonderer Dank gilt dabei allen Sponsor:innen und Unterstützer:innen – allen voran Carlo Chiavistrelli.

www.homebase-stjohann.at

homebase

# K29 fest'1

STREET FOOD

NACHHALTIGKEIT

UNTERHALTUNGSPROGRAMM FÜR GROSS UND KLEIN

LIVE-MUSIK

**rudi and the scusis** DE ska  
**brainscha** DE pop punk  
**the magnetics** IT vintage ska & rocksteady

**sa, 13. juni 2026**

14-21 UHR FREIER ENTRITT

KAGERSTRASSE 29A ST. JOHANN

# Birgit Birnbacher liest!

Aus ihrem Roman „Sie wollen uns erzählen“

Am Mittwoch, den **17. Juni 2026**, in der Alten Gerberei in St. Johann in Tirol.

Moderation: Dr. Veronika Schuchter

Beginn: 19:30 Uhr / Um Reservierung wird gebeten.

Reservierung & Information: [www.literaturverein.at](http://www.literaturverein.at) / [info@literaturverein.at](mailto:info@literaturverein.at)

LESSEWIRTE  
Literaturverein St. Johann in Tirol

# SAVE THE DATE

1.08 - 8.08

**caro ♦ café**

homebase ST. JOHANN

# HERZTAKT

Kulturfestival Scheffau am Wilden Kaiser 4. - 7. Juni 2026

- 4. Juni Operetten-Nacht
- 5. Juni Music-Club & Nadine Beiler
- 6. Juni Hans Sigl erzählt
- 7. Juni Kinderkonzert – Odyssee
- 7. Juni Kirche meets Kammermusik

## Veranstaltungen Juni

homebase ST. JOHANN

3.6. / 18.30 Uhr:	<b>Outdoor Spieleabend</b> am Achenzipf - Spielen für den guten Zweck
7.6. / 13 Uhr:	<b>Warhammer</b> in der Homebase
11.6. / 9-11 Uhr:	<b>Baby Café</b> (0-4 Jahre)
11.6. / 16-17.30 Uhr:	<b>Homebase KreativKids</b>
12.6. / 14-17 Uhr:	<b>Kaffeeklatsch</b> - Host: Lebenshilfe
13.6. / 14-21 Uhr:	<b>K29 Fest'1</b>
17.6. / 15-16.30 Uhr:	<b>Trauer Café</b>
19.6. / 14-17 Uhr:	<b>Kaffeeklatsch</b> - Host: Homebase
25.6. / 16-17.30 Uhr:	<b>Homebase KreativKids</b>
26.6. / 14-17 Uhr:	<b>Kaffeeklatsch</b> - Host: Homebase
30.6. / 19 Uhr:	<b>Offenes Vereinstreffen</b>

# Sommerausstellung Kaleidoskop

VERNISSAGE MIT WERKEN VON ROBERT FREUND, 25. JUNI IM MUSEUM ST. JOHANN

Am 25. Juni, 19:30 Uhr lädt man im Museum St. Johann ein zur Vernissage der Ausstellung „Kaleidoskop“ mit Werken von Robert Freund. Die einführenden Worte spricht Günther Moschig.

Robert Freund versteht Malerei nicht als Abbild der Wirklichkeit, sondern als lebendigen Denkraum. Seine Bilder entstehen aus dem Zusammenspiel von Wahrnehmung, Erinnerung und Vorstellungskraft – und machen sichtbar, dass Sehen kein passiver Vorgang ist, sondern ein kreativer Akt. Sie fragen weniger, was wir sehen, als vielmehr, wie wir sehen. Die Bildflächen öffnen sich als dynamische Räume, in denen sich Formen verdichten, verschieben und neue Bezüge eingehen. Das Werk lädt dazu ein, den eigenen Blick in Bewegung zu bringen.



Fotos: Freund

## Konzentration und Präsenz

Betrachtende werden Teil eines offenen Prozesses, in dem Wahrnehmung fragend erlebt wird. Freund's Malerei entfaltet sich mit der Zeit. Sie belohnt Aufmerksamkeit und wiederholtes Hinsehen. In einer Welt schneller Bilder setzt er auf Konzentration

und Präsenz. Seine Werke schaffen einen Raum, in dem Mehrdeutigkeit nicht als Problem, sondern als Bereicherung erfahrbar wird. Die menschliche Figur nimmt dabei eine besondere Rolle ein. Sie vermittelt zwischen Innen- und Außenwelt und wird zum Resonanzraum für psychische, symbolische und

bei Hubert Schmalix, Amelie von Wulffen und Peter Dressler. Er lebt als freischaffender Künstler in Kramsach.

Öffnungszeiten:  
27. Juni bis 11. Juli:  
Di, Do, Sa : 10 bis 12 Uhr.

Ab 14. Juli:  
Di bis Sa: 10 bis 13 Uhr.





BLUESOUND





Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.  
T +43 5352 65062-0  
www.koidlavtechnik.at

gesellschaftliche Zustände. So entfaltet sich die humanistische Kraft von Freund's Werk: Seine Malerei zeigt Sensibilität, Empathie und Offenheit. Sie berührt, ohne festzulegen – und lädt dazu ein, die eigene Wahrnehmung als schöpferische Möglichkeit zu entdecken.

## Zur Person:

Robert Freund, geboren 1981 in St. Johann in Tirol, studierte in Salzburg bei Xenia Hausner sowie an der Akademie der bildenden Künste Wien



BEACHTET AUCH DIESE BEILAGE IN ST. JOHANN UND OBERNDORF

# Veranstaltungen Juni

## Weinwandertag

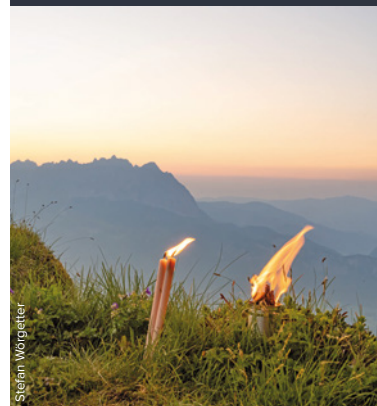
Donnerstag, 18. Juni, in Oberndorf & St. Johann in Tirol



Traditionell veranstalten der Penzinghof und die Angerer Alm jedes Jahr ihren Weinwandertag. Dieses Jahr geht es gemeinsam mit dem Bioweingut Eckhof auf Wanderschaft. Infos, Kosten und Anmeldung unter [info@penzinghof.at](mailto:info@penzinghof.at) bzw. 05352 / 62905

## Berge in Flammen

Samstag, 20. Juni, abends, Bergspitzen der Region



Jedes Jahr zur Sommer-sonnenwende werden hunderte Feuer auf den Bergspitzen der Region entfacht – ein ganz besonderes Erlebnis. An diesem Abend fährt die Harschbichlbahn durchgehend bis 21 Uhr, die Talfahrt ist durchgehend bis Mitternacht möglich.

## Stars of Tomorrow

Freitag, 26. Juni, 20:15 Uhr, Hauptplatz St. Johann in Tirol



Bereits zum 26. Mal gastieren die hochtalentierten US-amerikanischen Nachwuchstänzer und -tänzerinnen im Rahmen von „Stars of Tomorrow“ in St. Johann in Tirol. Bei ihrem Auftritt am Hauptplatz erlebt man viele Formen des Tanzes. Der Eintritt ist frei, bei Schlechtwetter findet der Auftritt im Kaisersaal statt.



Alle weiteren Veranstaltungen findest du hier  
[www.kitzalps.cc/events](http://www.kitzalps.cc/events)



Museum Kitzbühel  
Sammlung Alfons Walde

**9.5. —  
24.10.  
2026**

museum-kitzbuehel.at

KITZBUHEL  
KITZBUCH  
NATUR  
+

# Biber, Birke, Badegast

Der Lebensraum Schwarzsee

# SONNWENDFEUERBRENNEN BEI DER WEBERN SCHNEEBAR

**DATUM**  
20. JUNI 2026

**UHRZEIT**  
AB 16:00 UHR

**SCHNEEBAR WEBERN**

**MUSIK**  
JÖRG & STEFF  
AUSTROPOP

GRILLEREI & GEMÜTLICHER ABEND  
BEI WUNDERSCHÖNEM AUSBLICK  
AUF DIE BERGWELT

**Wir freuen uns auf euch! ♥**

# „Die Pflege betagter Menschen daheim ist die Zukunft.“

BETAGTE MENSCHEN MÜSSEN IMMER LÄNGER DAHEIM ZURECHTKOMMEN. WIE DAS GELINGEN KANN, WISSEN DAGMAR UND MANUELA.

Es passierte in einer Gemeinde in Österreich: Ein alter, gebrechlicher Mann wurde von Angehörigen in seinem Rollstuhl ins Gemeindeamt geschoben – mit der Forderung, dass man sich um ihn kümmere. Die Familie, so die Argumentation, könne die Pflege nicht übernehmen, und ein Platz im Pflegeheim sei nicht zu bekommen. Der Fall wirft viele Fragen auf. Natürlich auch jene, ob die Gemeinde tatsächlich verpflichtet ist, der Forderung nachzukommen. „Ist sie nicht“, weiß Dagmar Stöckl-Berger, Pflegedienstleiterin im Sozialsprengel St. Johann. Die Gemeinde, so die erfahrene diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin, sei nur dann zuständig, wenn es keine Angehörigen gibt. Gibt es Angehörige, tragen jene die Verantwortung. Kinder seien laut Bürgerlichem Gesetzbuch zwar nicht zur unmittelbaren und körperlichen Pflege ihrer Eltern verpflichtet, jedoch besteht die Pflicht zur Beistandshilfe, wenn sie sich nicht mehr selbständig versorgen können. Soweit der rechtliche Aspekt. Die Problematik reicht weit darüber hinaus.



Manuela Mayrl und Dagmar Stöckl-Berger vom Sozialsprengel wissen, wie problembehaftet das Thema Pflege in den Familien oft ist.

Foto: St. Johanner Zeitung

## Unbequeme Realität

Tatsache ist, dass aufgrund der Demografie und des medizinischen Fortschritts der Anteil der alten Menschen in der Bevölkerung hoch ist, und dass das in den nächsten zwei Jahrzehnten so bleiben wird. Wurden Oma und Opa früher in der Großfamilie mitversorgt, ist dies in den

heutigen klein strukturierten Familien oft nicht oder nur schwer möglich – die Frauen, die früher daheimblieben und Kinder, Enkelkinder und Alte versorgten, sind heute in der Regel berufstätig. Wohin also mit betreuungs- und pflegebedürftigen Senioren:innen? Sie alle in Pflegeheimen unterzubringen, ist ein Ding der Unmöglichkeit und sprengt sowohl alle finanziellen als auch personellen Möglichkeiten. „Betagte Menschen müssen deshalb so lange wie nur irgend möglich daheim versorgt werden, die Pflege daheim ist die Zukunft. Dieser Realität müssen wir ins Auge sehen“, weiß Manuela Mayrl. Auch sie ist diplomierte Pflegefachkraft sowie „Case & Care Managerin“ beim Sozialsprengel St. Johann. Als solche berät sie ältere Menschen und ihre Angehörigen über die Möglichkeiten, einen etwaigen Pflegebedarf abzudecken. In anderen Gemeinden übernimmt eine „Community

Nurse“ diese Aufgabe. Es wird also niemand alleine gelassen, aber man kann die Verantwortung für seine Angehörigen nicht einfach abschieben.

## Ein ganzes Netz

So gerne man das Thema vielleicht auch von sich fernhält: Es macht Sinn, in der Familie schon früh darüber zu sprechen, was passiert, wenn die Eltern oder Großeltern pflegebedürftig werden. Denn das kann ganz schnell geschehen: „Wenn jemand stürzt und sich einen Oberschenkelhalsbruch zuzieht, und das kommt leider oft vor, kann sich die Person von heute auf morgen nicht mehr selbst versorgen. Das sollte man bedenken“, rät Dagmar. Die Generation der Betagten gehe manchmal ganz selbstverständlich davon aus, dass sich ihre Kinder um sie kümmern werden. Weil sie es vielleicht mit ihren Eltern selbst so gehalten haben. Doch die Zeiten haben sich geändert. „Es sollte offen darü-



Foto: adobestock.com

ber gesprochen werden, was im Fall des Falles in der Familie abgedeckt werden kann, und was nicht.“

Bei einer Entlassung aus dem Krankenhaus informiert die oder der Zuständige des Entlassungsmanagements über Möglichkeiten wie eine Überleitungspflege im Pflegeheim, über Pflegegeldanträge, Hilfe durch den Sozialsprengel und mehr. Das sind auch Manuelas Themen. „Es braucht ein ganzes Netz, um Pflegebedürftige daheim gut zu versorgen, und es gibt dieses Netz auch“, sagt sie. In diesen Bereich fallen der Sozialsprengel wie auch Freiwilligenarbeit, Besuchsdienste, das Organisieren von Heilbehelfen, Haushaltshilfe und mehr. Manuela informiert beispielsweise auch über familiäre Pflegeschulung und präventive Seniorenberatung. Denn Senioren:innen können durchaus ihren Teil dazu beitragen, damit sie möglichst lange daheim in den eigenen vier Wänden leben können. Zum einen, indem sie sich bewusst körperlich sowie geistig fit und vital halten und eine gesunde Lebensweise pflegen. Zum anderen, indem sie ihr Umfeld entsprechend gestalten.

### Geld investieren

Wo gibt es daheim Stolpersteine, was könnte problematisch werden, wo machen Haltegriffe Sinn? Wo könnte/sollte man umbauen, um Barrierefreiheit zu schaffen? Manuela macht sich gerne vor Ort ein Bild davon, wie das Zuhause von Senior:innen alltagstaug-

lich gemacht werden kann. Sie weiß, welche Förderungen es gibt und hilft beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen. Wenn es um das Finanzielle geht, vertritt Dagmar einen klaren Standpunkt: „Wir müssen wahrscheinlich alle ein wenig umdenken und Geld nicht nur in die nächste Generation investieren, sondern auch in Dinge, die es unseren Eltern und Großeltern möglich machen, länger daheim zu leben.“

Ist es finanziell machbar und vom Umfeld her möglich, sei eine 24-Stunden-Pflege eine gute Lösung, meint sie, jene werde vom Land auch finanziell unterstützt. Bis zu dreimal täglich können auch Mitarbeiter:innen des Sozialsprengels vorbeikommen und Pflegedienste übernehmen. Eine Chance auf die Aufnahme in ein Pflegeheim besteht meist erst ab der Pflegestufe 4. Zudem muss das Kontingent der Versorgung daheim zuerst völlig ausgeschöpft sein.

### Darüber reden

Obwohl es Unterstützung gibt, tragen viele Angehörige Sorge, bei der Pflege ihrer Lieben in ihrer eigenen Freiheit beschnitten zu werden. Ist diese Sorge berechtigt? „Jein“, meint Dagmar dazu. Entlastung würde beispielsweise auch eine Tagesbetreuung für Senioren bringen, wie sie künftig in St. Johann angeboten werden soll. Und es gebe weitere Angebote, die noch zu wenig bekannt seien. „Am besten machen sich



Foto: adbestock.com

Angehörige mit ihren Eltern oder Großeltern schon frühzeitig einen Termin mit Manuela aus. Dann kann man ganz in Ruhe und ohne jeden Druck darüber reden, wie es eines Tages gehen kann.“

Dass bei der Pflege der Angehörigen daheim meist nur Frauen zum Einsatz kommen, liege zum Teil an den Frauen selbst, meint sie. „Wir müssen uns da an der Nase nehmen und mit der ganzen Familie einen Betreuungsplan ausarbeiten, der auch männliche Mitglieder miteinschließt. So vermeidet man auch eine Überlastung der Betreuungsperson.“ Ab der Pflegestufe 3 können pflegende Angehörige eine Auszeit nehmen, die finanziell unterstützt wird – auch darüber informiert Manuela.

### Frühzeitig planen

Natürlich können sich neben den Kindern auch die (Ehe-) Partnerin oder der (Ehe-) Partner der Betroffenen der Verantwortung nicht entziehen. Dagmar erzählt von ei-

nem Fall mit Vorbildwirkung: Eine Frau, die daheim ihren an Demenz erkrankten Mann pflegt, kam zu ihr in die Beratung – Monate vor einer anstehenden Knie-Operation, die es ihr für einige Zeit unmöglich machen würde, sich um ihren Mann zu kümmern. Gemeinsam wurde ein Plan für seine Betreuung erstellt, man bezog dabei Freiwilligendienste, die hilfsbereiten Nachbarn und den Sohn des Ehepaares hinzu, der im Ausland lebt und sich bereit erklärte, für gewisse Zeit nach Hause zu kommen. „Wenn man sich frühzeitig damit befasst, nimmt man den Stress heraus und kann eine Lösung finden, die für alle annehmbar ist“, weiß Dagmar, Manuela nickt zustimmend.

Viele von uns werden in den nächsten Jahren mit dem Thema der Pflege von Angehörigen konfrontiert werden. Verzweifeln müssen wir daran nicht, denn für Dagmar steht fest: „Es gibt für alles eine Lösung, wenn man dafür bereit ist.“

*Doris Martinz*



Einheimisch | Regional | Authentisch

**AURUM**  
IMMOBILIEN

Kitzbüheler Str. 71 | 6365 Kirchberg

+43 5357 500 20

office@aurum-immobilien.com

www.aurum-immobilien.com

# Ein gut gefülltes Zeitpolster ist das beste Ruhekissen

HILDEGARD HARTMANN AUS ST. JOHANN WIDMET EINEN TEIL IHRER ZEIT JENEN MENSCHEN, DIE UNTERSTÜTZUNG BRAUCHEN.

**A**ls Hildegard vor sechs Jahren in den Ruhestand ging, wollte sie ihre Zeit nicht nur mit Sport und ihrem Hobby, dem Nähen, verbringen.

In der Jugend hatte sie aus der Not eine Tugend gemacht und sich ihre Kleider selbst genäht – in einer Großfamilie aufzuwachsen war nicht immer leicht gewesen und das Geld knapp. Später schneiderte sie für ihre Familie – und sie liebte ihren Beruf als Buchhalterin. 2021 meinte ihr Tochter Birgit, sie solle sich doch einmal bei Zeitpolster melden. „Sie weiß ja, dass ich sozial eingestellt bin“, sagt die rüstige Pensionistin. Deshalb folgte sie dem Rat und war von der „Idee Zeitpolster“ sofort angetan:

Man stellt seine Zeit zur Verfügung und hilft anderen. Die Stunden, die man dafür aufwendet, werden zu einem Zeitpolster angesammelt. Sollte man selbst irgendwann Hilfe benötigen, kann man die Stunden im zuvor geleisteten Umfang in Anspruch nehmen. „Eine super Sache“, meint Hildegard, sie wurde Mitglied des Vereins. Die Stunden, die sie leistet, werden von der Vereinsverwaltung in Vorarlberg den Betreuten mit elf Euro pro Stunde berechnet und dienen als Rücklage für angesparte Stunden, Versicherung und Verwaltungskosten.

Das Team in St. Johann besteht aktuell aus 44 Betreu-



Miteinander Zeit verbringen – für beide Seiten ein Gewinn, findet Hildegard Hartmann.

Foto: Zeitpolster

erinnen und Betreuern und hat seit der Gründung im Jahr 2020 bereits zirka 8.000 Stunden geleistet, Hildegard allein schon über 1.000 Stunden. Doch das ist für sie gar nicht wichtig. Dass sie die Zeit, die sie für andere aufwendet, einmal selbst in Anspruch nehmen kann, daran denkt sie (noch) nicht. „Aber man kann sich ja auch einmal verletzen. Dann ist es gut, wenn man auf Hilfe zurückgreifen kann“, räumt sie ein.

## Jede Stunde zählt

Zweimal in der Woche besucht Hildegard nun ihre Klienten

im Pflegeheim Oberndorf. Sie „ratscht“ oder geht mit ihnen spazieren, leistet ihnen Gesellschaft. Andere im Team haben weniger Zeit und besuchen ihre Klienten nur einmal pro Woche oder auch nur einmal im Monat. Alles ist möglich, und jede Stunde zählt. Egal, ob man sie mit Spazierengehen verbringt, ob man kurzfristig einmal Kinder betreut, bei der Gartenpflege hilft oder administrativ unterstützt. Pflege- oder Putzdienste übernimmt das Zeitpolster-Team nicht. Wichtig ist, dass die „Chemie“ passt: Nicht jeder ist für jeden Dienst geeignet, und nicht immer passen Betreuer:innen und Betreute zusammen. „Es müssen sich alle wohlfühlen. Wenn dem nicht so ist, übernimmt ein anderes Teammitglied“, erklärt Hildegard.

## Vertrauensvolle Beziehungen

Meist jedoch entstehen zwischen den Zeitpolster-Mitgliedern und ihren Betreuten vertrauensvolle Beziehungen.

„Es kommt so viel zurück. Man glaubt nicht, wie dankbar die Leute sind“, sagt Hildegard mit einem Leuchten im Gesicht. Unglaublich gut fühle es sich an, den Menschen schöne, unbeschwertere Momente beschern zu können. Sie selbst wachse an den Aufgaben, erzählt sie. Nie habe sie sich beispielsweise vorstellen können, jemanden an seinen letzten Tagen am Sterbebett zu begleiten. Und als es so weit war, habe sie festgestellt, dass es gar nicht so schwierig war. „Der Tod gehört zum Leben dazu, er trifft uns alle. Das habe ich gelernt.“ Jeden Monat findet ein Team-Meeting statt. Hildegard genießt diese Zusammenkünfte. „Es ist ein schönes Miteinander, man spürt, dass in der Gruppe viel Harmonie da ist, alle ticken gleich.“ Im Team entstehen Freundschaften, und wer allein lebt, findet Anschluss.

Wenn alles gut läuft, findet Hildegard auch Sponsoren. Jene sind immer gefragt – für das Ripperl-Essen mit dem Team, für die Finanzierung der Weihnachtsfeier, das Eisstockschießen. Ein guter Austausch untereinander sei wichtig, so Hildegard, gemeinsame Unternehmungen würden jeden fördern. Spenden werden gerne entgegenommen und sind steuerlich absetzbar.

Was man ebenfalls sucht, sind weitere Teammitglieder: Menschen, die ihre Zeit gerne anderen zur Verfügung stellen und dabei selbst ein Zeitpolster ansammeln, das Sicherheit gibt. So, wie es Hildegard tut. Und wenn ihre Schützlinge etwas zu flicken haben oder eine Hose, die gekürzt werden muss, verbindet sich das eine mit dem anderen auf das Trefflichste.

Doris Martinz

Österreichweit gibt es 54 Zeitpolster-Teams mit insgesamt 740 Mitgliedern, denen 1.080 zu Betreuende gegenüberstehen. (Stand Ende 2025)

## Willst du Teil von Zeitpolster werden?

Kontakt: Zeitpolster Gruppe St. Johann i. T., Tel: 0664/88720764

Auch Unterstützung in Form von Spenden ist immer willkommen: Kto. IBAN: AT34 5800 0146 1189 0010 (ZP-Team St. Johann i.T.)

# Neue Frauenärztin in Kitzbühel

AB HERBST EMPFÄNGT DR. LENA GRUBHOFER PATIENTINNEN IN IHRER NEUEN PRAXIS.

**A**b Oktober wird Dr. Lena Grubhofer eine neue Wahlarztordination für Gynäkologie, Geburtshilfe und gynäkologische Endokrinologie in Kitzbühel eröffnen. Die gebürtige Kitzbühelerin und Tochter von Dr. Michael Seng kehrt nach mehr als einem Jahrzehnt der Ausbildung und Spezialisierung in der Schweiz in ihre Heimat zurück und führt damit die bestehende ärztliche Verbindung der Familie zur Region bereits in der dritten Generation fort.

## Facharztausbildung in Zürich

Am Universitätsspital Zürich absolvierte sie ihre gesamte Facharztausbildung für Gynäkologie und Geburtshilfe und war dort die letzten Jahre als Oberärztin für Re-

produktions-Endokrinologie tätig. Sie leitete unter anderem die Menopausen-Sprechstunde und begleitete Paare bei der Abklärung und Therapie des unerfüllten Kinderwunsches. „Das medizinische Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe von der Pubertät bis ins hohe Alter“, sagt Lena Grubhofer. Ein Schwerpunkt liegt zudem auf hormonellen Fragestellungen, Wechseljahrbeschwerden und unerfülltem Kinderwunsch. Die neuen Praxisräumlichkeiten im Rennfeld 15 befinden sich derzeit im Umbau und werden in die bestehende orthopädische Ordination ihres Mannes PD Dr. Florian Grubhofer integriert.

Telefonische Terminvereinbarungen sind ab sofort möglich: +43 5356 94101



Dr. Lena Grubhofer

Foto: alpinguin - bezahlte Einschaltung



## NOCH UNSICHER, WELCHE AUSBILDUNG ZU DIR PASST?

Komm zum "gepflegten Ratscher" schau dir unseren Medicubus an und lass dich individuell beraten!

**LETZTE TERMINE für heuer  
10. + 12. Juni 2026**

mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr  
und freitags 14.00 – 16.00 Uhr

**DIE ANMELDEFRISTEN FÜR DIE AUSBILDUNGSSTARTS IM HERBST 2026 ENDEN BALD!**

**MEDICUBUS - AUSBILDUNGSZENTRUM FÜR PFLEGEBERUFE IN ST. JOHANN IN TIROL**

# Tiroler Rösti mit Bergkäse und Spiegelei

**Zutaten:**

- 3–4 gekochte Kartoffeln vom Vortag
- Salz, Pfeffer
- Kümmel gemahlen
- ca. 100 g geriebenen Bergkäse
- 1 Ei
- ¼ Stange Lauch
- etwas Schnittlauch
- Eier für die Spiegeleier
- und etwas Butter zum Braten



Foto: Küchenhexe

**Zubereitung:**

Die kalten Kartoffeln schälen und mit der Küchenreibe in eine Schüssel grob hineinreiben. Das Ei dazugeben und mit Salz, Pfeffer und Kümmel gut würzen, den Lauch in feine Ringe schneiden, gut waschen und zur Kartoffelmasse geben. Mit dem geriebenen Bergkäse alles gut vermischen. In einer beschichteten Pfanne die Butter bei mittlerer Hitze schmelzen und ca. die Hälfte der Kartoffelmasse hineingeben und zu einem schönen großen Rösti formen. Goldbraun anbacken und dann mit Hilfe eines Deckels oder großen Tellers umdrehen und knusprig fertig backen. Das zweite Rösti ebenfalls. In einer zweiten Pfanne die Spiegeleier braten und mit dem Rösti servieren, evtl. nochmal mit Bergkäse und viel Schnittlauch bestreuen!

Viel Spaß und gutes Gelingen wünscht euch eure Anni  
Die Küchenhexe

Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com)



# Ein Malbuch gegen die Angst vor Untersuchungen

PETER HABELER ALS SPONSOR



Foto BKH / Egger

v.l.: Dr. Michael Auckenthaler (Kinderarzt), Sara Kranebitter (Pflegebereichsleitung Kinderstation und Organisatorin Teddykrankhaus), Peter Habeler, Xaver Groll (Stv. Pflegedirektor und Mitorganisator Teddykrankhaus), Paul Sieberer GV-Obmann

Ein verletzter Teddy, ein echtes Röntgenbild und ein Gipsverband: Im Bezirkskrankenhaus (BKH) St. Johann in Tirol wird Kindern im „Teddykrankenhaus“ spielerisch die Angst vor Untersuchungen genommen. Nun gibt es dazu ein eigenes Teddymalbuch – möglich gemacht durch Extrembergsteiger Peter Habeler, der seine Gage von einem Vortrag beim BKH-Mitarbeiterfest für das Projekt spendete. Jeden Mittwoch im Herbst und Frühling besuchen Vorschulkinder aus der Region das Teddykrankenhaus. Sie begleiten einen verletzten Teddy von der Aufnahme bis zum Gipsverband oder lassen ihre eigenen mitgebrachten Stofftiere verarzten. Ob Fie-

bermessen oder Blutdruckkontrolle – alles wird genau erklärt. Dass das Konzept wirkt, beweist ein kleiner Patient, der nach einem echten Unfall selbstbewusst in der Notaufnahme erklärte: „Ich weiß schon, was ihr macht, ich war beim Teddykrankenhaus!“ Die Wurzeln dieser Initiative reichen in St. Johann fast 20 Jahre zurück, als das Projekt in der damaligen Ortho-Trauma-Notaufnahme startete. Bei der Übergabe der frisch gedruckten Malbücher ließ es sich Peter Habeler nicht nehmen, persönlich vorbeizukommen. Für die Projektverantwortlichen Sara Kranebitter und Xaver Groll sowie Verbandsobmann Paul Sieberer signierte er einige Exemplare und zeigte sich begeistert: „Das ist wirklich eine super Idee!“

Das Buch entstand komplett in Eigenregie im Krankenhaus. Claudia Egger (Öffentlichkeitsarbeit) verwandelte eigene Fotos aus dem Teddykrankenhaus in kindgerechte Malbuchseiten und ergänzte sie mit passenden Reimen. Künftig wird das Buch an die kleinen Besucher des Teddykrankenhauses verschenkt. Zudem ist es im „Café Vital“ im BKH gegen eine freiwillige Spende erhältlich, um damit bereits die nächste Auflage zu finanzieren.



Auflösung Rätsel Seite 54

# Bezirksmusikfest in St. Ulrich

DAS PILLERSEETAL WIRD ZUR FESTARENA: VOM 23. BIS 26. JULI LÄDT DIE „NUARACHER MUSI“ ZUM MUSIKALISCHEN GROSSEREIGNIS.

Zehn Jahre nach dem letzten großen Musikfest ist die BMK St. Ulrich am Pillersee vom 23. bis 26. Juli 2026 wieder Austragungsort des Bezirksmusikfestes. Obmann Franz Reich blickt dem viertägigen Großereignis optimistisch entgegen. Ein 17-köpfiger Ausschuss sowie rund 200 aktive Mitglieder und freiwillige Helfer sichern den reibungslosen Ablauf des Festes.

## Das Festprogramm im Überblick

**Donnerstag, 23.7.** (Eintritt frei): Auftakt mit einem **Benefizkonzert der Militärmusik Salzburg** am Dorfplatz, gefolgt vom Warm-Up im Festzelt unter dem Motto „So klingt St. Ulrich“.

**Blech Friday, 24.7.:** Nach Festgottesdienst und Fassantrieb



Foto: Florian Mitterer

folgt ein **Konzert des Bläserchesters Langgöns** (Hessen) sowie moderner Blasmusik-Sound mit den „Musikatzen“.

**Samstag, 25.7.:** **Konzert der BMK Niederau** und anschließende Party mit der **Blaskapelle „Junger Schwung“**. Um 21 Uhr findet die große Tombola-Verlosung statt (Hauptpreis: ein SUV für ein Jahr).

**Sonntag, 26.7.** (Eintritt frei): Der traditionelle Höhepunkt beginnt ab 8:30 Uhr mit **Einmarsch und Festakt am Dorfplatz inklusive Gesamtspiel aller Kapellen**.

Nach dem Festumzug (11 Uhr) spielen die Nachbarkapellen Waidring und St. Jakob in Haus im Festzelt auf.

## Tickets und Vorverkauf

Eintrittskarten für Freitag und Samstag kosten im Vorverkauf je 12,- Euro. Ein „Musifestpass“ für beide Tage ist für 20,-Euro erhältlich.

Tickets und Tombolalose gibt es bei allen Mitgliedern der BMK St. Ulrich sowie online unter [www.musifest26.at](http://www.musifest26.at).

## Einziehen & genießen.

Raiffeisen Immobilien



### Gartenwohnung in St. Johann

#### 3 Zimmer Wohnung

- Wohnfläche ca. 80 m<sup>2</sup>
- Gartenfläche 250 m<sup>2</sup>
- kleine, exklusive Wohnanlage
- 2 Schlafzimmer
- 2 Tiefgaragenstellplätze
- gemütlicher Kamin
- HWB 48
- fGEE 0,77



Kaufpreis: EUR 980.000,-

#### Ihr Ansprechpartner

Immobilienmakler  
Christian Mraz, BA  
+43 (660) 558 4815  
[c.mraz@rit.tirol](mailto:c.mraz@rit.tirol)



Zur Immobilie

# Der Jeep Avenger 4xe Hybrid: Allrad für alle!

AUCH WENN SICH UNSERE ABENTEUER MEHR IM KOPF ALS „OFFROAD“ ABSPIELTEN, ÜBERZEUGTE UNS DER KLEINE SUV MIT VIEL UNKOMPLIZIERTEM CHARME.



**W**ir dürfen einen Jeep testen? Super, die Freude ist groß! Denn obgleich ich so gut wie nie auf Schotterpisten unterwegs bin, mit dem Auto kaum jemals einen Hügel erklimmen oder ein Bachbett durchqueren werde, genieße ich das Verwegene, das diese Automarke ausstrahlt. Jeep: Das ist Abenteuer, Freiheit, Unabhängigkeit. Und vor allem Allradantrieb, der sich im Winter auch in unseren Breitengraden als Segen erweist. Mir gefällt, dass der Avenger 4xe Hybrid „klein“ und handlich ist. Mit seinen gut vier Metern Länge und einer Breite von 1,80 Metern schlüpft er in jede Parklücke und lässt mich an einem der Testtage ganz entspannt die Tiefgarage ansteuern.

Das Design mit dem charakteristischen Kühlergrill wirkt sportlich-dynamisch und macht klar: Der kann auch Gelände. Super stylisch präsentiert sich die Sonderedition „North Face“ mit der Beklebung in Schwarz/Gelb auf der Kühlerhaube und den gelben Akzenten im Innenraum. Aber bleiben wir zuerst noch „außen“: Die zwanzig Zentimeter Bodenfreiheit bewäh-



Ein echter Hingucker, der Jeep Avenger 4xe „North Face“

Fotos: St. Johanner Zeitung

ren sich nicht nur Offroad, sondern auch im Alltag, wenn die Gehsteigkante wieder einmal näher ist, als man denkt. Beim Parken mag ich es, wenn ich mit dem Reifen an die Umrandung – falls vorhanden – fahren kann, ohne mir Sorgen um die Stoßstange machen zu müssen. Die Stoßfänger rund ums Auto sind aus Kunststoff und durchgefärbt. Fängt

man sich mal einen Kratzer ein, sieht man ihn zumindest nicht gleich. Das ist praktisch. Robust ist die Kunststoff-Ablage beim Kofferraum, da zerkratzt nichts. Der Kofferraum öffnet und schließt sich übrigens elektrisch. Interessant der Abschlepphaken: Bleibt man einmal auf 3.000 Meter Seehöhe in einer freigelegten Gletscherspalte hängen,

kann man von einem zufällig vorbeifahrenden Auto abgeschleppt werden. Oder es kommt eine hilfsbereite Gämse zu Hilfe, auch die könnte einhaken. Abgesehen davon ist der Jeep Avenger 4xe offensichtlich ein rundum praktisches, robustes, unkompliziertes Auto. Gebaut wird er in Polen.

Kurzer Ausflug ins Gelände, der Jeep Avenger fühlt sich dort sehr wohl.



Wie cool: gelbe Akzente im Innenraum

## Reduktion auf das Wesentliche

Der Jeep Avenger 4xe Hybrid ist ein „Mild-Hybrid“, man kann oder muss ihn nicht selbst an einem Ladepunkt aufladen. Das übernimmt der Wagen selbst beim Bergabfahren, beim Verzögern und Bremsen. Drei Motoren – ein Benzin-Verbrenner-Motor und je ein Elektromotor vorne und hinten – sind so aufeinander abgestimmt, dass sie bestmögliche Leistung bei möglichst niedrigem Verbrauch liefern. Wie das aussieht, welcher Motor gerade arbeitet und ob gerade Energie verbraucht oder gewonnen



Partner für alle Fälle: der Jeep Avenger 4xe mit Allrad



Der Abschlepphaken gehört zur Basisausstattung

wird, zeigt eine Grafik im Instrumenten-Display. Ich mag das, ich schaue mir gerne an, wie beim Bremsen die Energie zurückfließt ins System. Fährt der Wagen elektrisch oder wird gerade rekuperiert, also Energie zurückgewonnen, erscheint die digitale Geschwindigkeitsangabe in Blau. Aber schauen wir uns zuerst einmal den Innenraum an, bevor wir richtig loslegen: Auch innen ist der Avenger praktisch angelegt. Kein Schnickschnack, sondern Reduktion auf das Wesentliche.

Den Infotainment-Screen muss mir Auto Sparer Verkaufsberater Salvatore Mercuri nicht erklären, mein Handy ist in Sekundenschnelle mit dem Auto verbunden. Wie es sich für ein praktisches, unkompliziertes Fahrzeug gehört, wird die Klimaanlage über eine Tastenleiste geregelt, die Lautstärke des Radios über einen Drehknopf. Passt. Witzig: Beim „Stöbern“ durch das Menü am Infotainment-Screen stoße ich auf digitale Spiele wie „Vier gewinnt“. Die kann man allein oder mit dem Beifahrer/der Beifahrerin spielen. Zum Glück stehe ich an den Testtagen nie länger im Stau, ich komme also nicht zum Spielen.

### Wasserabweisende Sitze

Was im Innenraum auf jeden Fall erwähnenswert ist: Die Sitze sind aus wasserabweisendem Material gefertigt. Schwappt der Feierabend-Pro-

secco auf der Heimfahrt über den Gläserand? Kein Problem. Obwohl: Prosecco passt eigentlich gar nicht zum Avenger, eher schon Bier oder ein wilder, starker Scotch. Den kann man getrost auch verschütten, ist vielleicht sogar besser.

In der Mittelkonsole des Avengers befindet sich ein breites Fach mit Abdeckung, darunter die induktive Ladestation fürs Handy. Viel Stauraum gibt es auch unter der breiten, gemütlichen Armablage. Generell dominieren im Innenraum viel Kunststoff

und eine robuste, pflegeleichte Optik. Auf der Rückbank haben auch größere Leute als ich gut Platz. So, jetzt aber endlich los!

### Der Jeep hat Beat

Als ich nach dem Wahlhebel für das Getriebe suche, wird mir klar, warum die Mittelkonsole so viel Stauraum bietet: Der Wahlhebel ist im Avenger kein Hebel, sondern eine Schalteleiste, unterhalb der Klimaregelung platziert. Das ist anfangs ungewohnt, aber ich gewöhne mich schnell dran. Das Auto beschleunigt >



Der Jeep Avenger ist für jedes Abenteuer zu haben, nicht nur am Berg.

## Daten und Fakten: Jeep Avenger 4xe

Den Jeep Avenger gibt es in 4 verschiedenen Motorvarianten und in 4 Ausstattungslinien

Jeep Avenger 1,2 GSE T3, Benzin,

Vorderrad, 74 kW (100 PS)

**ab € 24.360,-**

Jeep Avenger 1,2 e-DCT6, Benzin-Mild-Hybrid

Vorderrad, 81 kW (110 PS)

**ab € 26.220,-**

Jeep Avenger 1,2 T3 4xe, Benzin-Mild-Hybrid

Allrad, 107 kW (145 PS)

**ab € 31.680,-**

Jeep Avenger Elektro,

Vorderrad, 115 kW (156 PS)

**ab € 34.200,-**

### Ausstattung des Testwagens

Jeep Avenger 1,2 T3 4xe, North Face

10,23" Display mit Multitouch-Funktion, Klimaautomatik, adaptiver Tempomat mit Abstandsregelung, autonomes Notfall-Bremssystem, Müdigkeitserkennung, aktiver Spurhalteassistent, Berganfahrhilfe und elektronische Parkbremse, 4 Fahrmodi, schlüsselloses Startsystem, Parksensoren hinten, 180° Rückfahrkamera mit Vogelperspektive, automatisches Fernlicht, beheizbare Vordersitze und Windschutzscheibe, Navigationssystem, elektrische Kofferraumklappe, 17"-Leichtmetallfelgen in Schwarz,

...

**ab € 37.239,-**



Hübsches Heck

mit seinen 145 Pferdestärken recht gut, Rakete soll er keine sein. Die erhöhte Sitzposition bietet eine gute Rundumsicht, der Motor läuft leise, alles fein und gut. Als ich das erste Mal vom Gas runtergehe, überrascht mich die starke Motorbremse. Als E-Auto-Fahrerin weiß ich natürlich, dass damit viel Energie rekuperiert wird – gefällt mir! Länger dauert es, mich an das Blinkergeräusch

zu gewöhnen, das sich wie ein rhythmischer Beat anhört. Aber am dritten Tag blende ich es schon völlig aus. Als ich auf der Fahrt ins Büro über den Eiberg einen LKW überhole, schalte ich zuvor in den Sport-Modus. In diesem Modus ist der Jeep Avenger 4xe Hybrid deutlich spritziger, das Überholen macht Spaß. Spritsparender fahre ich natürlich im „Normal“-Mo-

us, auch „Eco“, „Sand“ und „Snow“ gibt's. Die Reichweite ist, als ich einsteige, mit 940 Kilometer angegeben – bei einer Tankgröße von 44 Liter. Das ist sehr optimistisch. Wir fahren zirka 250 Kilometer und kommen auf einen Verbrauch von zirka sechs Liter/100 Kilometer.

### Der Avenger wär' schon was

An einem der Testtage probiert auch meine Tochter, 21, den Avenger aus. Sie wird im Herbst ihre Ausbildung abschließen und in eine eigene Wohnung ziehen, die an einem Hang liegt und nur über eine wirklich steile Straße zu erreichen ist. Mit ihrem kleinen Flitzer wird das eine echte Challenge, die mir schon heute Magenschmerzen bereitet. Der Avenger wäre dafür perfekt. Es kostet mich einige Mühe, ihr nach der Testfahrt den Schlüssel wieder abzuluchsen.

Ein neues Auto ist aktuell nicht drin, zuerst einmal muss sie ihr erstes eigenes Geld



Geräumiger Kofferraum

verdienen.

**Fazit:** Ob über steile Asphaltstraßen, auf die Alm, über Böschungen oder durch das Bächlein: Der Jeep Avenger 4xe Hybrid ist klein, leicht, wendig, hat viel Bodenfreiheit und meistert so jedes Abenteuer. Und Autobahn kann er auch. Dort habe ich ihn auch selbst getestet.

*Doris Martinz*

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von

**Auto Sparer**  
6380 St. Johann in Tirol  
Innsbrucker Straße 21  
Tel. +43 5352 62385  
www.auto-sparer.at

bezahlte Einschaltung

## DER JEEP® AVENGER 4xe HYBRID-ALLRAD FÜR JEDES GELÄNDE



JETZT MIT BIS ZU **€ 6.100,-\*** ALLRAD-BONUS  
AUCH ALS ELEKTRO, -HYBRID ODER BENZINER VERFÜGBAR.

**Jeep**  
THERE'S ONLY ONE

CO<sub>2</sub>-Emissionen (gewichtet, kombiniert): 122 – 123 g/km, Kraftstoffverbrauch (gewichtet, kombiniert): 5,4 – 5,4 l/100 km. \*€ 6.100 Preisvorteil gültig für Jeep, Avenger 4xe MY26 4xe Benzin Mild-Hybrid 145 PS Upland. Kaufpreis beinhaltet modellabhängige Boni der FCA Austria GmbH; 2.520 € Modellbonus, 1.071 € Freedombonus, 1.890 € Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über Stellantis Bank SA), 630 € Versicherungsbonus (bei Abschluss eines Versicherungs-Vorteilssets, bestehend aus Kfz-Haftpflicht-, Kasko- und Insassennunfallversicherung, über die GARANTIA Versicherungs-AG Österreich). Keine Barablässe möglich. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Symbolfoto. Satzfehler vorbehalten. Neuwagenangebot von Stellantis Bank SA Niederlassung Österreich gültig bis 30.06.2026. Weitere Details bei Ihrem Jeep-Partner. Jeep, ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

**Auto Sparer**  
WEGE DER MOBILITÄT »

**AUTO SPARER GMBH**  
Innsbrucker Straße 21, 6380 St. Johann in Tirol  
Tel. 05352/62385  
www.jeep-partner.at/auto-sparer-stjohannintiro

# BMW X3



Freude am Fahren

**UNTERBERGER**  
// Faszination Auto

Anichweg 1, 6380 St. Johann/T.  
Tel.: 05352/62389, office.stj@unterberger.bmw.at

[www.unterberger.cc](http://www.unterberger.cc)

BMW X3 M50: Kraftstoffverbrauch, kombiniert WLTP in l/100 km: 7,7–8,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen, kombiniert WLTP in g/km: 175–189.

Symbolfoto

Der neue

## Citroën C5 Aircross

Verfügbar als 100% elektrisch, Hybrid  
und Plug-in Hybrid

Ab **€ 29.990**

bei Finanzierung und Versicherung  
über die Stellantis Bank\*

Winterkomplettreder  
gratis\*



CITROËN



**AUTOHAUS**  
**OBHOLZER**  
HARASSER & SPÖGLER OG

Salzburger Straße 8  
6382 Kirchdorf in Tirol  
T. 05352/63 166  
M. info@auto-obholzer.at  
W. www.auto-obholzer.at

\*Stand Jänner 2026. Verbrauch kombiniert: 5,3 l/100 km; CO<sub>2</sub>: 121-122 g/km. Aktionspreis inkl. € 1.500-Aktionsbonus, € 1.500-Eintauschbonus, € 1.500-Finanzierungsbonus (Stellantis Bank SA) und € 500-Versicherungsbonus (Versicherungs-Vorteilset: Haftpflicht, Kasko, Insassenunfall; GARANTA). Mindestlaufzeit 36 Monate. Angebot für Konsumenten beim Neuwagenkauf bis 28.02.2026. Winterkomplettreder inkl., exkl. Montage. Keine Barablöse. Solange der Vorrat reicht. Werte nach WLTP. „Citroën We Care“ gültig bis zum nächsten Service, max. 8 Jahre/160.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt). Garantie ab Erstzulassung bzw. Übergabe (je nachdem, was zuerst eintritt). Details beim Citroën Partner. Symbolfoto. Druck-/Satzfehler vorbehalten.

# „The Greets“ rocken die Bühne

CY, STELLA, EVA UND LEO MACHEN VOR, DASS HEISSER ROCKSOUND KEINE FRAGE DES ALTERS IST.

„Are you ready?“, brüllt Leo ins Mikrofon, die Menge jubelt. Stella haut die ersten Gitarrenriffs raus, Cy setzt mit seinen donnernden Beats den Puls, Eva am Bass gibt dem Sound Fülle. Leo springt, reißt die Hände in die Höhe, klatscht, heizt das Publikum an. Dann legt er los und jede Menge Rock in seine Stimme. Hunderte Faschingsnarren tanzen am Faschingsdienstag dieses Jahres am Hauptplatz St. Johann zur Musik von „The Greets“, sie grooven, gehen ab. Die Stimmung: „Ein Wahnsinn!“, erinnert sich Leadsänger Leo. Es war das bislang größte Konzert der Jugendband, aber so soll es nicht bleiben. Denn Benjamin, Stella, Eva und Leo haben große Pläne.

## Alles, außer Schlager

Angefangen hat alles 2022, als Cy Benjamin beschloss, eine Band zu gründen. Über eine Kollegin erfuhr Stella Berkold davon, sie verfolgte denselben Traum. Match! Dann kam Eva Jöbstl ins Spiel: Stellas und Evas Väter sind Freunde, das eine ergab das andere. Dass Eva zwar Gitarre, aber gar nicht Bass spielte, den



Cool, cooler, The Greets

Fotos: The Greets

man für die Band brauchte, war kein Hindernis – sie lern- te schnell. Die Position Gesang besetzte man zunächst mit einer jungen Sängerin, die jedoch die Band bald wieder verließ. Stella übernahm daraufhin das Casting und lud drei Gesangstalente im Alter zwischen zwölf und 15 Jahren zum Vorsingen ein, Leo ergatterte den begehrten „Job“. Nun komplett, legten sie los. Alles, was Rock, Punk und Pop ist, wird gecovert und mit viel Drive gespielt. Wie sieht es mit Deutschem Schlager aus? Cy verzieht das Gesicht. „Alles, außer das!“ Mag vielleicht auch nicht immer jeder Ton perfekt sein: Der Sound und die Energie, die die vier jungen „Wilden“ auf die Bühne bringen, macht alles wett. Am liebsten covern sie bekannte Bands wie „Green Day“, aber sie haben auch schon selbst komponiert. Den Song „Snowboarding“ beispielsweise. „Den kennen die Leute schon und singen mit“, freut sich Stella. Und die Band selbst, die kennen

auch immer mehr Menschen: 850 Follower hat die Band auf Instagram. Social Media hilft dabei, die Bekanntheit schnell



Stella an der E-Gitarre

weiter zu erhöhen. Vor allem sind es aber laute Auftritte voll Dynamik und jugendlicher Unbekümmertheit, die immer mehr Fans kreieren. Mehr als 30-mal standen „The Greets“ inzwischen schon auf der Bühne. In St. Johann, aber beispielsweise auch in Wörgl und Kufstein. „Wenn ich mir ein Video vom ersten Auftritt

2023 in der Musikschule anschau und ein Video von einer heurigen Veranstaltung, der Unterschied ist ein Wahnsinn, wir sind um so vieles besser geworden“, so Cy.

## „Voll die Connection“

Die Liste der Songs, die man ins Repertoire aufnimmt, wird gemeinsam festgelegt, immer wieder kommen neue Lieder dazu. Cool seien Stücke, die zwar anspruchsvoll und fordernd, aber doch nicht zu schwer zu spielen seien, sagt Cy. „Holiday“ von „Green Day“ ist so eines. Macht das Publikum mit und lässt sich von der Freude auf der Bühne anstecken, laufen „The Greets“ zur Höchstform auf. Es sind Sternstunden für die angehenden Rockstars, wenn die Energie zwischen Band und Publikum spürbar ist, wenn alle „volle abgehen“. Und wenn nicht? „Dann ist das ziemlich frustrierend“, gesteht Stella. Auch das ist schon passiert. Meistens aber ist da „voll die Connection“ zwischen „The Greets“ und den Zuhörern, dann geht die Post ab. Stehen mehrere Konzerte innerhalb kurzer Zeit an, muss sich Leo seine Kräfte einteilen – Stimmbruch. Zuhause auf der „Rübezahl-Alm“ in Ellmau, scheint er wie für die Bühne gemacht. Seit er zwei Jahre alt ist, singt er – bei Partys auf der Hütte, bei der Oma in der Küche, unter der



Lead-Sänger Leo

## Probelokal gesucht:

The Greets suchen dringend einen Probenraum, in dem sie nach der Schule ihre Hausübung erledigen und Instrumente und Technik zum Proben aufgebaut stehenlassen können:

bandthegreets@gmail.com

## The Greets – die nächsten Termine

- 26.6.: Wörgl, Boxclub
- 15.7.: Lang & Klang, St. Johann
- 13.8.: Going Live
- 19.8.: Lang & Klang, St. Johann, Hauptbühne
- 5.9.: „Rock die Rübe“ auf der Rübezahl-Alm



Cy ist der Drummer.

lig: Alle Leute schauen dich erwartungsvoll an, und du musst schauen, dass du dich nicht verspielt.“ Inzwischen wissen „The Greets“: Auch wenn einer von ihnen einmal kurz patzt, fällt das meist gar nicht auf. Einfach weiterspielen! Hauptsache, der Sound und die Energie passen. Nach dem Konzert gibt es dann den verdienten Eistee, den Leo literweise trinkt, wie er erzählt. Negative Kritik ist bisher die Ausnahme und kommt, wenn, von anderen Jugendli-

Dusche. Stella übernimmt bei Bedarf die zweite Stimme. Leo tritt so selbstbewusst auf, dass man ihm Nervosität vor dem Auftritt nicht zutraut. Wie sieht es bei den anderen aus, haben sie zu Beginn eines Auftritts wackelige Knie? Cy gesteht, dass er sich anfangs beim ersten Song vor Aufregung regelrecht an seine Sticks geklammert habe, aber schon beim zweiten habe die Anspannung nachgelassen. „Das war am Anfang ja wirklich ein bisschen gruse-



Eva am Bass



„Volles Haus“ am Faschingsdienstag

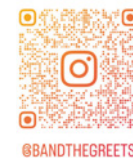
chen, meist in der Schule. Cy sieht das gelassen: „Die müssen sich für uns interessieren, sonst würden sie mich nicht auf die Band ansprechen.“

Cy, Stella, Eva und Leo: Alle vier können sich vorstellen, eines Tages von ihrer Musik zu leben und große Hallen mit tausenden von Fans zu füllen. Mit eigenen Songs, in ihrem eigenen Stil geschrieben. Touren durch ganz Österreich, Deutschland, vielleicht sogar durch die ganze Welt: Warum nicht?

Der Bandname stammt übrigens von Cy – ein Phantasiewort, das keine Bedeutung hat. Aber das ändert sich gerade, „The Greets“ wird zum Begriff. Wenn ihr euch jungen, frischen Power-Rock für eure Party oder Feier wünscht, dann holt euch „The Greets“!

Kontakt:  
bandthegreets@gmail.com

Doris Martinz



@BANDTHEGREETS

**SPARKASSE** **SPARK7** debit

**OFFICIALLY COOL**

spark 7 das modernste Jugendkonto Österreichs

**GRATIS POWERBANK ZUR KONTOERÖFFNUNG\***

**SPARK7**

\* Alle Jugendlichen bis 19 Jahre, die erstmals ein kostenloses spark7-Jugendkonto in einer Filiale der Sparkasse Kitzbühel eröffnen, erhalten eine Powerbank gratis. Gültig solange der Vorrat reicht. Nicht in bar ablösbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar.



St. Johann in Tirol

## Juni

### Öffnungszeiten

Mi. und Do. 18 bis 21 Uhr  
Offener Treff ab 12 Jahren  
Fr. und Sa. 17 bis 21 Uhr  
Offener Treff ab 12 Jahren  
Das JUZ ist am 4. und 20. Juni geschlossen.

### Veranstaltungen

5.6. ab 17 Uhr: **JUZ-Küche**  
„Flammkuchen“  
12.6. ab 17 Uhr: **Spieleabend**  
20.6. 9 bis 12 Uhr:  
**Spielsachenflohmarkt**

### Kindernachmittag

mittwochs, 15:30 bis 18 Uhr,  
für Schüler:innen der Volksschule  
(3./4. Schulstufe) mit Anmeldung  
10.6. **Vatertagsbasteln**  
17.6. **Sirup herstellen**  
24.6. **Volleyball**

### JugendTreff

donnerstags, 15:30 Uhr bis 18 Uhr  
für Schüler:innen Mittelschule und  
Gymnasium, 1. bis 4. Klasse  
mit Anmeldung  
4.6. kein JugendTreff  
11.6. **Vatertagsbasteln**  
18.6. **Sirup herstellen**  
25.6. **Volleyball**

### Anmeldung, Infos und Kontakt:

Marktgemeinde St. Johann in Tirol  
Jugendzentrum  
Leiterin: Gudrun Krepper  
Salzburger Straße 17b  
6380 St. Johann in Tirol  
Tel. 0676 88690490  
www.st.johann.tirol/jugendzentrum

### Beratung im Jugendzentrum

- Familienberatung, dienstags, 15–19 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.: 0660/8282691, fbz@a1.net
- Sozialberatung mit Simone Faller, 1. Montag im Monat, Tel.: 0677/64852246, fbz@a1.net
- Mütter-Eltern-Beratung mit Hebamme Sieglinde Koidl, 1. und 3. Donnerstag, 13 bis 15 Uhr

# Spitzenplatz beim Planspiel „Schulbanker“

EIN TEAM DES GYMNASIUMS ST. JOHANN HOLTE DEN AUSGEZEICHNETEN 7. PLATZ.

Im Rahmen des Unterrichtsfachs Geographie und wirtschaftliche Bildung nahmen Schüler:innen des Gymnasiums am europäischen Planspiel „Schulbanker“ teil. Ein Team der 7d erreichte beim Finale in Berlin den 7. Platz.

Beinahe täglich ist in den Medien die Forderung zu hören, dass die Schule Jugendliche auf die Herausforderungen der Gegenwart vorbereiten soll. Die Teilnahme am europäischen Planspiel „Schulbanker“ ermöglicht genau das und vermittelt Interesse, Wissen und Verständnis für das internationale Finanzwesen. In diesem Wettbewerb übernehmen die Teilnehmenden die Leitung einer virtuellen Bank und treffen eigenständig wirtschaftliche Entscheidungen. Dazu gehören unter anderem das Festlegen von Zinssätzen, die Vergabe von Krediten, Investitionen



Foto: Vera Bachler

in verschiedene Geschäftsbereiche sowie die Analyse von Markt- und Konjunkturentwicklungen. Ziel ist es, die eigene Bank möglichst erfolgreich zu führen und sich im Wettbewerb gegen andere Teams zu behaupten. Lisa Marie Pichler, Anna Moser, Lena Moser, Lisa Koidl und Helena Hohe aus der 7d qualifizierten sich über mehrere Vorrunden mit ihrer

„Fortuna Bank“ für das Finale in Berlin, zu dem die zwanzig besten Teams aus Deutschland, Österreich und der Schweiz eingeladen wurden. Dort stellten die Schülerinnen erneut ihr strategisches Geschick, ihre Teamfähigkeit und ihr wirtschaftliches Verständnis unter Beweis und erreichten den hervorragenden 7. Platz.

## Auszeichnung für Schulchor „Chorios“

GYMNASIUM BEGEISTERT BEIM LANDESJUGENDSINGEN.



Foto: Bundesgymnasium St. Johann

Beim Landesjugendsingen in Schwaz nahmen im Mai 94 Chöre mit 2.000 Sänger:innen teil, darunter auch „Chorios“, der Schulchor des Gymnasiums. Dessen Leistung wurde von der Jury mit einer Auszeichnung prämiert. 44 Schüler:innen des Schulchores „Chorios“ vertraten

das Gymnasium Sankt Johann in Tirol beim Landesjugendsingen in Schwaz. Mit ihrem anspruchsvollen Programm überzeugten sie Publikum und Jury gleichermaßen. Aufgeführt wurden die Stücke „Engel“, „Trag mi, Wind“ und „Balleilakka“, wobei dieses indische Bollywood-Musikstück für besondere Begeis-

terung sorgte. Von der Jury gelobt wurden vor allem der ausdrucksstarke Vortrag, der klare Stimmausklang sowie die selbstbewusste Bühnenpräsenz der Schüler:innen. Dieses positive Feedback unterstreicht die intensive Vorbereitung und spendet Motivation für neue Projekte.

Weitere Höhepunkte folgten kurz nach dem Wertungssingen: Aufgrund der überzeugenden Leistung erhielt der Chor eine Einladung zum Auftritt beim feierlichen Festakt am Ende der Veranstaltungswoche sowie die urkundliche Verleihung des Prädikats „ausgezeichnet“.



# Top- Leistungen beim Prüfungssessen

VON DER CREMIGEN SPARGELSUPPE BIS ZU HIMMLISCH FLUFFIGEN TOPFEN-NOUGATKNÖDELN: DIE KANDIDAT:INNEN ÜBERZEUGTEN.

**I**m Rahmen ihrer drei- bzw. fünfjährigen Ausbildung an den Tourismusschulen Wilder Kaiser in St. Johann legten die Schülerinnen und Schüler im Mai ihre Prüfungen in Küche und Restaurant

silienkartoffeln und Blattsalat auf den Tisch, den süßen Abschluss bildeten himmlisch fluffige Topfen-Nugatknödel mit Himbeersauce. Der empfohlene Wein mundete ebenso ausgezeichnet. Für den kulinarischen Genuss an unserem Tisch verantwortlich: Isabelle Huber aus Kitzbühel; im Service zeigte Luca Wiemair aus Saalfelden viel Kompetenz. Insgesamt 58 Kandidat:innen der Hotelfachschule und der Höheren Tourismusschule traten heuer zu den Prüfungen an. 300 Minuten, also fünf Stunden, hatten sie Zeit,



Höchste Konzentration beim Zubereiten des Prüfungsgerichts

ab. Zum praktischen Teil, dem Prüfungssessen, sind Familienangehörige, Vertreter von Partnerbetrieben sowie der heimischen Wirtschaft eingeladen – auch die St. Johanner Zeitung.

Am 4. Mai stellten sich 18 Schülerinnen und Schüler der dreijährigen Hotelfachschule der Prüfungskommission. Wir genossen den Abend mit einem köstlichen Menü: Den Anfang machte eine delikate Weiße Spargelsuppe mit Croutons, gefolgt von einem Safranrisotto mit gebratener Riesengarnele. Als Hauptgericht kam ein knuspriges Wiener Schnitzel mit Peter-



Safranrisotto mit gebratener Riesengarnele: absolut köstlich

um Fachfragen zu beantworten, ein im Vorhinein nicht bekanntes 4-Gänge-Menü zuzubereiten beziehungsweise einen Tisch für vier Personen professionell einzudecken und die Gäste mit kompetentem Menü- und Getränke-Service zu begeistern.



Luca Wiemair, Service, und Isabelle Huber, Küche, überzeugten uns mit ihrem Können.

Fotos: St.-Johanner Zeitung

Die 3-jährige Ausbildung der Hotelfachschule fokussiert auf Hotel- und Gastromanagement sowie Fachpraxis und ermöglicht drei Lehr-

schlüsse sowie den Ersatz der Unternehmer:innenprüfung. Für uns gab es am Prüfungssessen nur ein mögliches Resümee: Mit Bravour bestanden!

Doris Martinz

**GERZABEK**  
**TEAM**

Gerzabekteam Ges.m.b.H.  
 St. Johanner-Straße 24 • A-6370 Kitzbühel  
 Telefon: +43 5356 62244 33  
 www.gerzabekteam.at

# „Risk it!“ – Spiel um alles!

DIE MITTELSCHULE 2 IN ST. JOHANN BEGEISTERTE MIT IHREM MUSIKTHEATER

Die Mittelschule 2 präsentierte ein eindrucksvolles Musiktheater – angelehnt an die Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber.

Mit großem Applaus und einer voll besetzten Aula der Mittelschule endeten die insgesamt vier Aufführungen des Musiktheaters „RISK IT! – Spiel um alles!“. Die Musiklehrerin Andrea Mitterer hatte die Idee, gemeinsam mit den Kindern das Thema Oper auf moderne und kreative Weise zu erarbeiten. Entstanden ist daraus ein mitreißendes Bühnenprojekt.

Im Mittelpunkt standen vier Mädchen, die durch ein Schulreferat und einen geheimnisvollen „Escape Room“ in eine



Fotos: MS2 St. Johann i. T.



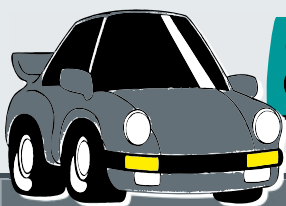
spannende Operngeschichte voller Rätsel, Mutproben und Abenteuer geraten. Mit viel Humor, Musik, Spannung

und Girlpower begeisterte das Stück das Publikum.

98 Kinder standen mit großer Begeisterung auf der Bühne

und eroberten mit Spielfreude, Gesang und beeindruckendem Einsatz die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer. Für viele war es ein einmaliges Erlebnis, selbst Schauspieler oder Schauspielerin zu sein. Dabei wurden zahlreiche Talente entdeckt und gefördert. Die intensive Probenarbeit zahlte sich aus: Die jungen Darstellerinnen und Darsteller überzeugten mit Ausdruck, Mut und Teamgeist.

Das Projekt zeigte eindrucksvoll, wie Schule auch sein kann – kreativ, lebendig und voller gemeinsamer Erfolgserlebnisse.



## Ebermayer & Egger GmbH

**Wir machen, dass es fährt.**

KFZ und Karosserie-Reparatur-Fachwerkstatt  
KFZ-Handel Neuwagen/Gebrauchtwagen

Kaiserstraße 23a · 6380 St. Johann i.T.  
+43 5352 63263-0 · www.ebermayer-egger.com

Betriebsurlaub  
29. Juni bis 12. Juli 2026

Öffnungszeiten  
MO – DO:  
07.30 – 12.00 Uhr  
13.00 – 17.30 Uhr

FR: geschlossen



www.osp.tirol



## DR. OBERRAUCH, SEIWALD & PARTNER

### STEUERBERATER

**Wer die Pflicht hat Steuern zu zahlen,  
hat auch das Recht Steuern zu sparen!**

| 6380 St. Johann i.T. T +43 5352 628 50  
| 6370 Kitzbühel T +43 5356 631 32  
| 6345 Kössen T +43 5375 22 08

STEUERBERATUNGS-  
WIRTSCHAFTSTREUHAND GMBH

| 6365 Kirchberg i.T. T +43 5357 38 22  
| 6323 Bad Häring T +43 5332 228 88  
| 6372 Oberndorf i.T. T +43 5352 216 99



[bellinvest-immobilien.com](http://bellinvest-immobilien.com)



*Wir sind Ihr einheimischer Partner für gelebte Tiroler Tradition und fachkundigen An- und Verkauf von Immobilien.*

*Hannes Erber  
Geschäftsführer*



**Eine gute Immobilie  
ist wie ein Oldtimer:  
Begehrte, zeitlos  
hochwertig!**

Kaiserstraße 38a, 6370 Reith bei Kitzbühel - Österreich  
Tel.: +43 664 3081714 • [info@bellinvest-immobilien.com](mailto:info@bellinvest-immobilien.com)

# Sechste Runde für das Area-Ticket

DAS BELIEBTE FREIZEIT- UND SPORTTICKET FÜR KINDER UND JUGENDLICHE BRICHT ALLE REKORDE.

Das Area-Ticket, das maßgeschneiderte Freizeit- und Sportangebot für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren, startet in sein sechstes Jahr. Das regionale Ticket gilt in insgesamt neun Gemeinden – St. Johann in Tirol, Kirchdorf in Tirol, Oberndorf in Tirol, Schwendt sowie in den fünf Gemeinden des Pillerseetals – und hat sich in den vergangenen Jahren zu einem echten Vorzeigeprojekt entwickelt.

Seit dem Start konnte die Anzahl der verkauften Tickets um mehr als 30 Prozent gesteigert werden. Parallel dazu wächst auch die Nutzung der kommunalen Infrastruktur kontinuierlich: Ob Freibäder, Hallenbäder, Eislaufplätze oder Langlaufloipen – die heimischen Freizeiteinrichtungen werden durch das Ticket intensiv belebt. Die beteiligten Gemeinden bieten damit ein hochattraktives Angebot, das es der Jugend ermöglicht, sportliche Aktivitäten gemeinsam zu erleben.



Das Area-Ticket gilt in neun Gemeinden und erfreut sich größter Beliebtheit.

Foto: regio3

## Jedes zweite Kind in der Region nutzt das Angebot

Die Erfolgswerte sprechen für sich: Im Schnitt profitieren über 2.000 Kinder und Jugendliche pro Saison von der Karte. Jedes Ticket wird im Durchschnitt rund 20 Mal für Eintritte genutzt – damit besitzt mittlerweile mehr als jedes zweite Kind in der Region ein Area-Ticket. Allein in den verschiedenen Badeeinrichtungen wird das Ticket jährlich über 33.000 Mal an den Kassen vorgewiesen.

„Das Area-Ticket ist ein ech-

tes Gemeinschaftsprojekt der Region und zeigt, wie gut die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg funktionieren kann“, betont Stefan Niedermoser. „Als Regionalmanagement regio3 übernehmen wir dabei die Gesamtkoordination und schaffen ein niederschwelliges Angebot, das Bewegung, Gesundheit und Gemeinschaft für Kinder und Jugendliche fördert.“ Ein wesentlicher Baustein dieses Erfolgs ist zudem die ganzjährige Nutzungsmöglichkeit bei den Bergbahnen der betei-

ligten Gemeinden, die von Beginn an als verlässliche Partner mit an Bord sind.

Der Verkauf für die neue Saison 2026/2027 ist Anfang Mai gestartet. Das Area-Ticket ist zum Preis von 215,- Euro an den Kassen der Bergbahnen, beim Wellnesszentrum Kaiserquell in Kirchdorf sowie in St. Johann in Tirol bequem über die Bürgerkarte erhältlich.

Alle weiteren Informationen und Details gibt es online unter [www.area-ticket.at](http://www.area-ticket.at).

# Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV VON ERNST STÖCKL

## Die Dependance des Gasthofs zum Bären

Dieses Nebengebäude des Gasthofs Bären wurde 1924 von Maria Fischer erbaut. Als reines Bettenhaus konzipiert – gegessen wurde im Haupthaus –, bot es für damalige Verhältnisse puren Luxus: Die Zimmer waren mit Parkettböden und fließendem Wasser ausgestattet, die Erker-Eckzimmer besaßen sogar eigene Bäder.

Im Erdgeschoss eröffnete zunächst die Agrarbank eine Filiale, die 1926 von der BTV übernommen wurde und bis 1972 dort blieb. Hinter dem Haus befanden sich die Ställe des Gasthofs sowie eine Handwäscherei. Während des Zweiten Weltkriegs logierten hier Offiziere der Kaserne, bevor französische Besatzungssoldaten das Haus 1945 beschlagnahmten und im kalten Winter die Parkettböden kurzerhand verheizten.

Um dem aufblühenden Tourismus gerecht zu werden, stattete Erbin Gudrun Fischer 1975 alle Zimmer mit Dusche/WC aus. Nach dem Auszug der Bank zog das Modegeschäft „Number One“ ein. 1997 kaufte Bürgermeister Sepp Grander das Gebäude. Dessen Sohn Michael modernisierte es umfassend und führt es heute erfolgreich als „Hotel Fischer“ samt Bar weiter. Während das Innere stets erneuert wurde, blieb die Außenfassade seit fast 100 Jahren nahezu unverändert.



St. Johann i. T. Dependance des Gasthofes „Zum Bären“

Installation für Heizung u. Sanitäre Lüftungs- und Klimatechnik

# Ihr 1a-Installateur für ein Mehr an Service.

Foto: Adobe Stock

Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol  
T: 05352/62238 – [www.brunnschmid.at](http://www.brunnschmid.at)

**la**  
Installateur

**BRUNNSCHMID**

**Kernmaier**  
Elektro Technik  
Photovoltaik Technology

E-MARKEN Partner  
Klimaaktiv Kampagnenpartner  
Photovoltaik Techniker

## UNSER MOTTO SEIT 2012 ENERGIE NEU DENKEN

**Planung, Ausführung und Wartung**

**Solarstrom  
Speichersysteme  
Infrarotheizungen  
Energiemanagement  
Elektroinstallationen**

**Aktiver Schauraum  
Kommen Sie vorbei!**

Tel. +43 (0) 5352 21641 | Brandwiesweg 5  
6383 Erpfendorf | [office@elektroprofis.at](mailto:office@elektroprofis.at) | [www.elektroprofis.at](http://www.elektroprofis.at)

**Verwurzelt in der Region.  
Zuhause in Tirol.**

## Was ist Ihre Immobilie aktuell wert?



Ob Erbschaft, Trennung, Familienzuwachs, berufliche Veränderung oder der Wunsch nach einem neuen Lebensabschnitt – es gibt viele Gründe, eine Immobilie zu verkaufen. Auch im Alter, bei einem Umzug oder aus finanziellen Gründen stellt sich oft die Frage: Was ist meine Immobilie aktuell wert?

Wir bewerten Ihre Immobilie persönlich, diskret und mit regionaler Marktkenntnis – kostenlos und unverbindlich.

### Ihre Vorteile:

- realistische Marktwerteinschätzung
- persönliche Beratung
- regionale Expertise
- diskrete Abwicklung auf Wunsch



**Adrian Treichl, BSc**  
Immobilienberater

**Feller Immobilien GmbH**  
Speckbacherstraße 24  
6380 St. Johann in Tirol

+43 5352 20707  
[office@feller-immobilien.com](mailto:office@feller-immobilien.com)  
[www.feller-immobilien.com](http://www.feller-immobilien.com)



# Wanted dead or alive: The Hot Boots

EVELYN JÖBSTL HOLT MIT IHREN „THE HOT BOOTS“ COUNTRYFEELING NACH ST. JOHANN IN TIROL

Die ersten Töne auf der Akustikgitarre erklingen und mit der Geige setzt die raue, leicht nasale Stimme des Sängers zur schwungvollen Melodie an. Es ertönt der Song „The Galway Girl“ von Sharon Shannon und sogleich erwacht die von den Tänzerinnen mit den coolen Cowboyhüten auf den Häuptern und den lässigen Boots auf den Füßen gebildete Linie zum Leben. Die Choreografie beinhaltet Drehungen und eine spannende Abfolge von Schritten, die jedes der Mitgliederinnen für sich und dennoch beeindruckend synchron in der Gruppe darbietet. Mit einem Mal scheint der Wilde Westen mit seinem frechen und positiven Lebensgefühl zum Greifen nah.

## Auftakt

„Line Dance ist eine so tolle Sache – ich besuchte damals das Schnuppertraining bei der Evelyn und bin nun seit fast 16 Jahren dabei!“ Ich sitze mit Evelyn Jöbstl, Obfrau und Vereinsgründerin der „The Hot Boots“ auf der sonnigen Terrasse beim Interview, als plötzlich Gabi, ein langjähriges Mitglied, uns beim Vorbeigehen sieht und kurz dazustößt. Strahlend erzählt Gabi weiter: „Das Beste ist, dass

man auch seine Hirnzellen aktiviert und dass sich dort Jung und Alt trifft – und die Ausflüge sind auch immer der Hammer!“ Ihre Begeisterung wirkt selbst auf mich als absolutes Antiantalent ansteckend und für einen kurzen Moment der Tagträumerei sehe ich mich selbst mit Cowboyhut das bestiefelte Tanzbein schwingen. Evelyns Stimme holt mich in die Realität zurück, während Gabi sich fröhlich verabschiedet und weiterzieht. „Ich wurde auf einem Countryfest 2009 auf Line Dance aufmerksam. Mir gefiel die Stimmung, die Musik und auch, dass ihn jeder für sich ohne Partner und dennoch als Gruppe ausüben konnte. Also dachte ich mir – das wäre doch was für mich.“ In Ellmau wurde damals ein Line Dance Kurs angeboten, woraus sich eine nette Bekanntschaft mit einigen der Teilnehmerinnen entwickelte. Als der Kurs endete und leider nicht mehr weitergeführt wurde, beschlossen Evelyn und die anderen Ladies, gemeinsam weiterzumachen – und somit waren „The Hot Boots“ geboren. Der Verein wurde 2010 angemeldet und im Rahmen eines großen Festes mitsamt Premiere-Auftritt gefeiert. „An dieser Stelle muss ich dem „Gust“ einen riesigen Dank aussprechen, weil



Elitegruppe mit „Gust“

Fotos: The Hot Boots

er immer einen Platz für uns zum Proben bereithält!“ Das Café Salcher bei der BP-Tankstelle ist bis heute die „Heimat“ der „The Hot Boots“ und verwandelt sich jedes Jahr bei deren Sommerfest in einen wild-westerlichen Saloon.

## Manchmal muss man aus der Reihe tanzen

Line Dance wird, wie der Name bereits sagt, in Linie neben- und hintereinander getanzt. Eine Choreografie setzt sich aus einer synchronen Schrittfolge zusammen. Diese tragen klingende Namen wie „Step Touch, Coaster Step“, wobei Evelyn bewusst auf Deutsch unterrichtet. „Ich sage immer, wer Line Dance machen möchte, sollte unbedingt vorher einen Schnupperkurs von zehn Stunden machen – erst danach weiß man, ob es das richtige Hobby für jemanden ist oder nicht.“ Line Dance macht nämlich nur dann richtig Spaß, wenn man die jeweiligen Schritte zu einem Tanz beherrscht – und das setzt selbständiges Üben zu Hause voraus. „Aber egal wie viel man trainiert – ab und zu muss man auch mal aus der Reihe tanzen“, so Evelyn lachend.

2012 machte sie die Ausbildung zur Tanzleiterin und betreut neben ihrer Arbeit beim Sozialsprengel als Pflegefachkraft drei Line Dance Gruppen – Anfänger, Fortgeschrittene und Senioren – die sich einmal in der Woche zum Proben treffen. „Tanzen ist einfach ein gutes Gedächtnistraining und Bewegung“, weiß Evelyn. Das Schönste jedoch ist das nette Zusammentreffen mit der bunt gemischten, tanzbegeisterten Gruppe, in dem jedes Alter zwischen 21 und 80 vertreten ist. „Wir sind ein toller Trupp und ich bin super dankbar dafür. Auch, dass mich mein Vorstand Hildegard und Petra so großartig unterstützt.“

Zu den absoluten Highlights zählt der jährliche Vereinsausflug beispielsweise nach Pullman City, wo man auch auf andere Line Dance Gruppen trifft und sich austauschen kann.

Wer nun neugierig geworden ist, überlegt mitzumachen oder einfach mal „The Hot Boots“ live erleben möchte, ist herzlich zum jährlichen Sommerfest am 26. Juni 2026 beim Café Salcher eingeladen. Yippie yah yei!

Viktoria Defranca-Klabischnig



„The Hot Boots“ bei der Probe

## Wird für die Garderobe gehaftet?

In den meisten Restaurants und Lokalen ist bei der Garderobe ein Schild mit folgendem Inhalt angebracht: „Für die Garderobe wird nicht gehaftet.“ Doch stimmt dies auch? Haftet ein Restaurantbetreiber tatsächlich nicht für bspw. abhandengekommene Mäntel oder Jacken?

Zu Beginn muss geprüft werden, ob ein Verwahrungsvertrag vorliegt oder nicht. Dies kommt in der Praxis zB. bei Theater- oder Freizeitbetrieben vor. Wenn eine fremde Sache in die eigene Obhut übernommen wird, so spricht man von Verwahrung, wobei der Vertrag mit der tatsächlichen Übergabe der Sache zustande kommt. Liegt ein Verwahrungsvertrag vor, dann haftet der Verwahrer tatsächlich für die übergebenen Sachen. Werden bei einer Veranstaltung Kleidungsstücke bei einer besonders dafür eingerichteten Garderobe abgegeben, wobei man für die Verwahrung auch

Entgelt bezahlen muss oder die Abgabe vielleicht vorgeschrieben wird, liegt jedenfalls ein Verwahrungsvertrag vor. In diesem Fall haftet der Unternehmer für abgegebene Kleidungsstücke. Vernachlässigt der Verwahrer die pflichtgemäße Obsorge und verursacht dadurch einen Schaden, wobei leichte Fahrlässigkeit genügt, muss er für den entstandenen Schaden aufkommen. Die Haftung besteht in diesem Fall auch dann, wenn an der Garderobe ein Haftungsausschluss vermerkt wurde. Für wertvolle Sachen im Kleidungsstück (Geldtasche, Handy etc.) wird jedoch nicht gehaftet, solange diese Dinge nicht vom Vertrag umfasst sind, da der Verwahrer keine Kenntnis vom Inhalt des Kleidungsstückes haben kann. Gibt es in Restaurants oder Bars unbewachte Garderoben bzw. werden einfach nur Kleiderhaken angebracht, was zumeist üblich ist, liegt in der

Regel kein Verwahrungsvertrag vor.

Anders verhält es sich bei der Gastwirtehaftung. Beherbergungsbetriebe, also zB. Hotels und Pensionen, haften gesetzlich nach der Gastwirtehaftung. Der Gastwirt haftet demnach für die vom Gast eingebrachten Sachen. Selbiges trifft auch auf Besitzer von Badeanstalten zu. Der Gastwirt kann sich jedoch freibeweisen, wenn er nachweist, dass der Schaden weder durch ihn oder einen seiner Leute verschuldet noch durch fremde, im Hause aus- und eingehende Personen verursacht worden ist. Der Haftungsan-



spruch ist jedoch vom Gesetz her der Höhe nach begrenzt. Für die Verwahrung von Wertgegenständen müsste ein gesonderter Verwahrungsvertrag geschlossen werden.

Bei Fragen zum Thema Schadenersatz können Sie sich gerne vertrauensvoll an die Advocatur Böhler wenden.

 <p><b>ADVOCATUR BÖHLER</b> Dr. Theresa Böhler</p>	<p><b>Dr. Theresa Böhler</b> Bahnhofplatz 6 6300 Wörgl E-Mail: <a href="mailto:kanzlei@ad.voc.at">kanzlei@ad.voc.at</a> <a href="http://www.ad.voc.at">www.ad.voc.at</a> Tel.: 05332 70 271 Fax: 05332 70 271-4</p>
---	---

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: Klara Fotografie Kitzbühel • bezahlte Einschaltung

# Alles, was Recht ist.



## Wir haben den Überblick.

Geschäftsstelle Raiffeisenbank  
Speckbacherstraße 11, 6380 St. Johann i.T.  
[beihammer.com](http://beihammer.com) | +43 5352 90448

**JB**  
ÖFFENTLICHER NOTAR  
MAG. JOSEF BEIHAMMER






Viele verdrängen es -  
bis es passiert.

gimme.at

*Der ehrenvollste  
Dienst am Menschen!*

 HUBER-STURM  
Bestattung St. Johann

Im Trauerfall direkt  
erreichbar 24 Stunden  
+43 664 445 03 02



# Von Salto, Flick Flack und andere Waghalsigkeiten

DER OBMANN DES ST. JOHANNER TURNVEREINS, FRANZ KRUG, ERZÄHLT AUS DEM VEREINSLEBEN.

**H**öchste Konzentration. Die Turnerin nimmt Anlauf, springt kraftvoll vom Sprungbrett und landet geschmeidig federnd auf dem Schwebebalken. Sekunden später streckt sie die Arme, platziert zwei Schritte mit gestreckten Beinen, fasst mit den Händen an den Balken und fährt in den Handstand; von dort kippt sie vornüber und nutzt den Schwung für den folgenden Salto. Applaus.



Foto: St. Johanner Zeitung

Obmann Franz Krug

Wir alle haben bereits Wettkämpfe im Turnsport verfolgt. „Normalsterbliche“ lässt das, was die Profis auf ihren Sportgeräten – auf Schwebebalken, Reck, Barren und Co – anstellen, vor Anspannung den Atem anhalten. Ihre Körperbeherrschung und Akrobatik faszinieren.

Doch auch abseits des Spitzensports turnen viele Menschen mit Begeisterung und profitieren von den vielen positiven Auswirkungen des Sports auf den Körper: Das Turnen kräftigt die Muskulatur, komplexe Bewegungsabläufe schulen Körperkontrolle und -gefühl. Dehnübungen fördern die Beweglichkeit, komplexe Techniken erfordern Fokus und Geduld. Turnen stärkt also nicht nur physisch, sondern auch in mentaler Hinsicht.

All das macht den Turnsport zur idealen Grundlage für Sportarten wie Skifahren, Snowboarden, Klettern oder Tanzen. Und weil das so ist, hat der Turnverein St. Johann, der 1906 gegründet wurde, keine Nachwuchssorgen. Die Kinder- und Jugendgruppen sind gut ausgelastet, die Jugend stellt fast 80 Prozent der rund 300 Mitglieder. Obmann Franz Krug, Vereinsmitglied seit 1970, war viele Jahre lang selbst Jugendvorturner und Jugendwart. Er löste 2018 seinen Vorgänger Dieter Weihs ab, der nach wie vor freitags in der „Konditionsgruppe“ mit dabei ist. Turnen ist also keine Frage des Alters, sondern eher eine Lebenseinstellung? Franz lächelt und nickt zustimmend.

## Turnen fördert Kraft und Schnelligkeit

Wenn sich junge Mitglieder des Turnvereins St. Johann gut entwickeln und in Richtung Wettbewerb steuern wollen, haben sie in Kitzbühel die Möglichkeit dazu. „Der Turnverein Kitzbühel kann mehr Trainingsmöglichkeiten anbieten und schickt seine Mitglieder auch auf Wettkämpfe“, erklärt Franz. Man arbeite hier gut zusammen.

Im Verein in St. Johann vermitteln zirka 30 Vorturner:innen nicht nur technische Fähigkeiten, sie fördern auch Kraft und Schnelligkeit und sorgen dafür, dass der Spaß an der Bewegung nicht zu kurz kommt. Ballspielstunden und Zirkeltraining gehören deshalb genauso dazu wie das klassische Turnen auf dem Boden und an den Geräten. Das „Turn10-Programm“ ist die Basis dafür, es enthält Übungen von der „Rolle vorwärts“ bis hin zum „Salto“ mit Drehung oder der „Schwungstemme“ auf dem Barren.



Früh übt sich, wer später Saltos schlagen will.

Fotos: Turnverein St. Johann

Den „Salto“ mit Drehung, den verkneift sich Franz mittlerweile. Früher hat er ihn geschafft. Heute gelingt ihm im Schwimmbad immerhin noch einen Salto vom Startblock ins Wasser – das muss ihm mit seinen 67 Jahren erst jemand nachmachen. Turnen hält demnach fit und jung. Dass Franz in seiner Jugend kaum an Wettkämpfen teilnahm, lag vor allem an seiner Berufswahl: Er ging zum Bundesheer, absolvierte die Militärakademie und war zum Schluss Kommandant des Truppenübungsplatzes in Hochfilzen. Das Turnen im

Verein erwies sich beim Bundesheer als gute Grundlage, er war dort erfolgreicher Orientierungsläufer. Vor fünf Jahren ging Franz in Pension, die Enkelkinder sollten noch etwas haben von ihrem Opa. „Das habe ich nicht einen Moment bereut“, sagt er.

## Unterschiedliche Voraussetzungen

Abgesehen von Franz' Enkelkindern: Wie sportlich sind die Kids heute? „Das ist ganz unterschiedlich. Einige sind beweglich und agil und haben kein Problem mit einer Rolle. Und andere haben schon Mühe beim Rückwärtsgehen“, weiß Franz. Es hänge davon ab, wie sie aufwachsen. Gerade die Kleinen könne man aber im Verein gut fördern. Das „Eltern-Kind-Turnen“ erfreue sich großer Beliebtheit: Die Kinder turnen, die Eltern sind dabei und unterstützen gegebenenfalls. In der nächsten Stufe turnen die Kindergartenkinder und Vorschul-kinder ab dem Alter von vier oder fünf Jahren. Hier legt man den Schwerpunkt auf die Kräftigung des Körpers sowie auf Geschicklichkeit. Und Mut: „Bei mir lernen sie,



Immer noch fit: Franz am Barren

**SPARKASSE**

**13. St. Johanner Sparkasse-Lauf**

Sonntag, 28. Juni 2026  
Start und Ziel im Ortszentrum

Geschenk für jede:n Läufer:in

Gemeinsam in der Firmenstaffel laufen.

QR-Code scannen für mehr Infos

auch einmal über einen Balken zu balancieren, das gibt Selbstvertrauen.“

Bei den Volksschulkindern turnt man bereits auf Basis des Turn10-Programms. Die meisten sind mit Feuereifer dabei. Wer möchte nicht von sich behaupten können, dass man den Salto oder Flick Flack übt und hoffentlich irgendwann beherrscht? Wichtig ist es den Trainer:innen des Vereins, die Kinder altersgemäß

**Nach Anweisung trainieren**

So groß die Begeisterung als Kind ist: Im Alter von 14, 15 Jahren, mit dem Wechsel in die Lehre oder in eine weiterführende Schule, verlassen viele Junge den Verein. „In der Altersgruppe von 15 bis 60 Jahre haben wir eine große Lücke“, bedauert Franz. Man würde jene gerne füllen, wenn Interesse bestünde. Wenn das „Mittelalter“ auch auslässt:

dann noch zu dehnen. Nach Anweisung von jemandem, der sich auskennt.“ Der letzte Satz ist wichtig. Das wissen alle, die mit 50+ schon einmal in „jugendlichem Leichtsinn“ mit zu schweren Gewichten hantiert oder sich bei der einen Liegestütze zu viel die

Schulter gezerzt haben. Im Turnverein geht man jede Lebensphase gemeinsam an, mitsamt all ihren Herausforderungen. Und macht im besten Fall mit 67 Jahren den viel Jüngeren vor, wie man mit einem perfekten Salto ins Wasser springt. *Doris Martinz*



Talent Linda Wagner beim Wettkampf

auszubilden und sie nicht zu überfordern. „Sonst ist das Verletzungsrisiko zu groß. Immer wieder müssen wir Eltern bremsen, die vielleicht sogar mehr Ehrgeiz entwickeln als ihr Kind“, so Franz. Talentierte Turner:innen bleiben im Verein nicht unentdeckt und werden zum Wettkampftraining nach Kitzbühel eingeladen.

Die älteren Vereinsmitglieder sind treue Turner:innen. Die Herrengruppe „50+“ beispielsweise, die mittlerweile „80+“ geworden ist. Und auch die gemischte Konditionsgruppe, die inzwischen auch etwas älter als 50+ geworden ist. Der Freude an der Bewegung tut das keinen Abbruch: „Wir genießen es, gemeinsam den Körper durcharbeiten und

**VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBURO**

**RUNDUM SICHER - RUNDUM DACHS**

4 FRAGEN. 1 ANTWORT.

<b>RUNDUM VERSICHERT?</b> Haftpflichtversicherung	<b>RUNDUM VERSORGT?</b> Vorsorge & Pension
<b>RUNDUM BEHÜTET?</b> Kranken- & Unfallversicherung	
	<b>RUNDUM BERUHIGT?</b> Rechtsschutz

Ihr Experte für alle Versicherungsfragen.  
Alles aus einer Hand.

**JETZT ERSTGESPRÄCH VEREINBAREN!**

+43 664 88 62 15 66 [www.schadensbuero.at](http://www.schadensbuero.at)

Mag. Herbert Dachs  
Kitzbüheler Str. 33, 6370 Reith b. K.

# Maifest wurde zum vollen Erfolg

BEI KAISERWETTER BEGEISTERTEN DIE TRACHTLER DAS PUBLIKUM – UND ALT-OBMANN MAG. WALTER HAUSER WURDE ZUM EHRENMITGLIED ERNANNT.

Am Freitag, den 1. Mai, verwandelte sich der Hauptplatz, anlässlich des Maifestes des Trachtenvereins Edelraute, bei bestem Frühlingswetter in eine stimmungsvolle Festarena. Für die passende musikalische Unterhaltung sorgten „Die Schrägen 5“, die dem Publikum von Beginn an ordentlich einheizten.

Ein absoluter Höhepunkt des Nachmittags waren die Tanzeinlagen: Zuerst eroberte die Kindergruppe der Edelraute die Herzen der Zuschauer, bevor der Trachtenverein „Edelweiß“ Fritzens mit seinen Vorführungen für Begeisterung sorgte. Die gezeigten Tänze und Schuhplattler zogen alle Blicke auf sich. Als krönender Abschluss wurde schließlich noch gemeinsam mit den Gästen aus Fritzens kräftig um die Wette geplattelt.



Sorgte für Begeisterung auf dem Hauptplatz: Der Trachtenverein „Edelweiß“ Fritzens

## Große Ehre für Mag. Walter Hauser

Ein besonders emotionales Moment fand abseits des Tanzbodens statt: Im feierlichen Rahmen des Festes wurde Alt-Obmann Mag. Walter Hauser offiziell zum Ehrenmitglied ernannt. Der Verein nutzte die Gelegenheit, um sich von Herzen für seine

unermüdete Arbeit und die jahrelange Unterstützung zu bedanken.

Auch kulinarisch blieben keine Wünsche offen. Die Besucher durften sich über eine vielfältige Auswahl an Grillspeisen sowie traditionelle, selbstgemachte Broda- und Kartoffelkrapfen freuen. Für den süßen Ausklang sorgten

die heimischen Bäuerinnen mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet. Währenddessen konnten sich die kleinen Gäste auf der Hüpfburg den ganzen Tag über austoben. Das Maifest des Trachtenvereins Edelraute war ein voller Erfolg – ein großer Dank gilt allen Besuchern sowie den Mitgliedern für ihre tatkräftige Unterstützung vor und hinter den Kulissen

Nadine Steinwender



Die Ernennung des Alt-Obmanns Mag. Walter Hauser zum Ehrenmitglied.

Foto: Stefanie Wechsberger

# Hypo Tirol feiert 40 Jahre Kitzbühel

PRÄSENZ STEHT FÜR WICHTIGE WERTE WIE VERLÄSSLICHKEIT UND NÄHE.

Seit 1986 ist die Landesbank fixer Bestandteil des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens in der Region. Das Jubiläum wurde kürzlich in der Geschäftsstelle in der Bichlstraße gefeiert.

In den letzten 40 Jahren hat sich Kitzbühel wirtschaftlich stark weiterentwickelt. Aus einem regional geprägten Ort wurde ein international ausgerichtetes Wirtschafts- und Lebensraum. Trotz dieser Internationalisierung blieb die Region wirtschaftlich überwiegend mittelständisch geprägt, mit familiengeführten Betrieben in Tourismus, Bau, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Als Bank des Landes Tirol war die Hypo Tirol

dabei stets an der Seite der Menschen, wenn es darum ging Chancen zu nutzen und finanziell gute, langfristig tragfähige Entscheidungen zu treffen.

Auch heute arbeiten Franz Aufschnaiter und sein 10-köpfiges Team an der Schnittstelle zwischen privaten und unternehmerischen Finanzentscheidungen. Im Mittelpunkt stehen dabei persönliche Themen wie Wohnen, Vorsorge und Vermögenssicherung als auch unternehmerische Fragestellungen, etwa Investitionen, Wachstum oder Betriebsübergaben. Ein langfristiger Zugang und das Verständnis für regionale Strukturen prägen die Arbeit des Teams vor Ort. Denn



v.l.: Hypo-Tirol-Vorstände Markus Hildmann und Claudia Höller, Bgm. Klaus Winkler, Bezirkshauptmann Martin Grandner, Franz Aufschnaiter – Leiter Hypo Tirol Geschäftsstelle Kitzbühel.

Foto: Hypo Tirol Bank/Franz Oss

gerade in einer wirtschaftlich dynamischen Region wie Kitzbühel braucht es persönliche Ansprechpartner, die langfristig denken und regionale

Zusammenhänge kennen. 40 Jahre Präsenz stehen für Verlässlichkeit und Nähe – Werte, die gerade in Zeiten des Wandels zentral bleiben.



Aus Alt mach Neu und spart dabei: Verwitterte Zufahrten, Gehwege, Terrassen und Fassaden werden dank professioneller Aufbereitung und Imprägnierung durch Westona wie neu – gerne eine kostenlose Probefläche vereinbaren!



Fotos: Westona

# Westona – Meister für Stein- und Fassadenreinigung

MIT FACHGERECHTER AUFBEREITUNG LÄSST CHRISTOPH WERTH VERWITTERTE STEINFLÄCHEN, TERRASSEN UND FASSADEN UMWELTSCHONEND WIE NEU AUSSEHEN.

## Tiroler Meisterbetrieb

Als Meister für Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung kann Christoph schon auf viele tausend Quadratmeter an Erfahrung mit professioneller Aufbereitung verweisen. 100prozentige Kundenzufriedenheit steht dabei immer an erster Stelle.

## Professionelle Aufbereitung

Christoph Werth kennt die Probleme und hat die perfekten

Lösungen parat: Er selbst ist in Tirol und Salzburg unterwegs, und lässt alte verwitterte Oberflächen wieder in neuen Glanz erstrahlen.

## Probefläche überzeugt

Wie gut professionelle Flächenreinigung funktioniert, davon können sich Kunden selbst überzeugen. Kostenlos und unverbindlich demonstriert Christoph Werth auf einer Probefläche, welche Schönheit über die Jahre verloren gegangen ist.

## Nachhaltig und kostengünstig

Ob Naturstein-, Beton-, Pflasterflächen, Steinwände oder Hausfassaden – alle Flächen lassen sich nachhaltig und kostengünstig aufbereiten.

Auch ein kostenintensiver Neuanstrich des Hauses kann in den meisten Fällen noch warten, und lässt sich durch eine professionelle Fassadenreinigung ersetzen – schonend für Hauswand und Geldtasche.



Haben Sie Fragen oder wünschen Sie eine kostenlose und unverbindliche Probefläche, dann schreiben Sie einfach an [info@westona.at](mailto:info@westona.at) oder rufen Sie an unter **Tel. 0676/919 79 75**.



Der Neuanstrich kann warten, viel Geld gespart und schonend für die Fassade.



Probefläche vom Meister für Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung. Der Kunde traute seinen Augen nicht!



# 25 Jahre Lang & Klang

Jeden Mittwoch, von 1. Juli bis 2. September, jeweils ab 18 Uhr



1. Juli

**„Lang & Klang“-Spezial**  
**„Volksmusik mit Leidenschaft“**  
 mit 8 verschiedenen Volksmusik-Gruppen,  
 Kinderspielstraße und Artisten



5. August

**„The Monroes“ -**  
**Ikonen des Rock'n'Roll**  
 Nightshopping, Kinderspielstraße  
 und Artisten



8. Juli

**„Simply Tina“ -**  
**die Tina Turner Tribute Show**  
 Kinderspielstraße und Artisten



12. August

**„Auf A Wort“ -**  
**Best of Austropop**  
 Nightshopping, Kinderspielstraße  
 und Artisten



15. Juli

**Lisa Mauracher & Band -**  
**stimmgewaltig und gefühlvoll**  
 Kinderspielstraße und Artisten



19. August

**„The B&G's“ -**  
**Rockhymnen & Megahits,**  
**Vorband „The Greets“**  
 Nightshopping, Kinderspielstraße  
 und Artisten



22. Juli

**„I Dolci Signori“ -**  
**Italo-Pop vom Feinsten**  
 Kinderspielstraße und Artisten



26. August

**„Fredy & die Schlaghosen“ -**  
**die große Schlagerparty**  
 Nightshopping, Kinderspielstraße  
 und Artisten



29. Juli

**„Queen Sensation“ -**  
**Queen Tribute Band**  
 Kinderspielstraße und Artisten



2. September

**„Lang & Klang“-Spezial**  
**„Volksmusik mit Leidenschaft“**  
 mit 8 verschiedenen Volksmusik-Gruppen,  
 Kinderspielstraße und Artisten



Weitere Informationen unter  
[www.kitzalps.cc/events](http://www.kitzalps.cc/events)